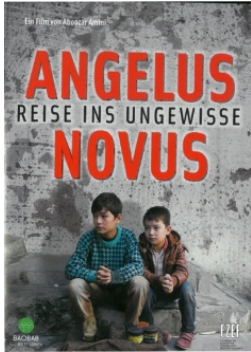


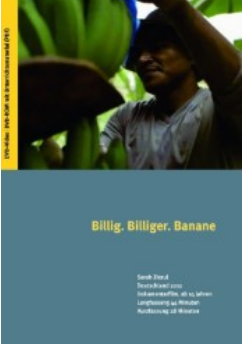
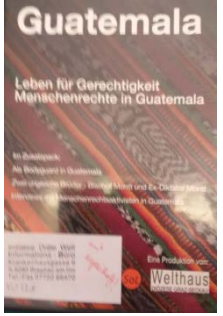





Für alle mit * gekennzeichneten DVDs befindet sich umfassendes didaktisches Material auf der der Homepage www.baobab.at



Nr.	DVD	Inhalt
VO 0295	<p>Angelus novus (2017)</p> 	<p>Eine afghanische Flüchtlingsfamilie ist vor kurzem in der Türkei angekommen und hat sich provisorisch eingerichtet. Der neunjährige Ali geht zur Schule. Nachmittags arbeitet er mit seinem jüngeren Bruder Mohammad als Schuhputzer, um etwas Geld für den Lebensunterhalt und für die geplante Weiterreise zu verdienen. Die beiden Brüder haben Angst um ihren Onkel, der sich bereits auf den gefährlichen Weg nach Deutschland gemacht hat und von dem sie sehlichst auf eine Nachricht warten. Eines Tages kommt es zu einer Prügelei mit einem fremden Flüchtlingsjungen aus Syrien - und ausgerechnet dieser tritt am nächsten Tag neu in Alis Klasse ein...</p> <p>Der Film erzählt eindrücklich von Kinderalltag im Zeichen von Migration, von Ängsten, Herausforderungen und von Hoffnungen für die Zukunft. Überdies regt er zum Nachdenken über ethische, philosophische und politische Fragen im Zusammenhang mit Migration und Menschenrechten an.</p> <p>Der Film hatte seine Premiere auf dem Internationalen Filmfestival in Rotterdam und gewann weltweit mehrere Preise.</p> <p>Land: Türkei Themen: Flucht/Migration, Kinder/Jugendliche, Diskriminierung Geeignet: ab 12 Jahren</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: http://www.filmeineWelt.ch/deutsch/pagesnav/framesE4.htm?..../pagesmov/52099.htm&KA</small></p>
VO 0293*	<p>The true cost (2017) Der wahre Preis der Mode</p> 	<p>In den vergangenen zwei Jahrzehnten ist unser Verbrauch an Kleidung stark gestiegen. Gleichzeitig sanken die Preise für Billigmode kontinuierlich. Regisseur Andrew Morgan hat einen Film über den «wahren» Preis von Mode gedreht. Dafür reiste er einmal um die ganze Welt, besuchte die Modewochen in Paris und London und Textilfabriken in Bangladesch und China. Wo wird Billigmode hergestellt, welche Arbeitsbedingungen herrschen dort? Die Kurzfassung des Dokumentarfilms legt den Fokus auf die wirtschaftlichen und psychologischen Mechanismen der Fast-Fashion-Industrie und die Arbeitsbedingungen der Textilarbeiter/-innen in Bangladesch. Der Film portraitiert aber auch Menschen innerhalb und ausserhalb der Modeindustrie, die das System in Frage stellen und unterschiedliche Antworten geben, wie die Produktion von Kleidung sozial gerechter und mit weniger schädlichen Auswirkungen für Menschen und Umwelt gestaltet werden könnte.</p> <p>Land: Bangladesch Themen: Mode, Konsum, Wirtschaft/Arbeit, Globalisierung, Menschenrechte Geeignet: ab 14 Jahren Stufe Sek I und II, Berufsbildung</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: http://www.filmeineWelt.ch/deutsch/pagesnav/KA.htm</small></p>
VO 0294*	<p>Seeblind (2016) Der wahre Preis der Frachtschiffahrt</p> 	<p>Neun von zehn Gütern, die im Westen konsumiert werden, stammen aus Übersee. Es mag absurd klingen, aber es ist so: Weit entfernt hergestellte Produkte sind bei uns oft billiger als jene aus näherer Umgebung, die auf dem Landweg transportiert werden. Und weil Luftfracht um das Fünzigfache teurer ist als Seefracht, werden 90 % aller Güter der Welt auf dem Seeweg transportiert. Aber was ist der wahre Preis des Verschiffens? Wer sind die Schlüsselfiguren dieser globalen Industrie? Wie steht es um die Ökobilanz und die Einhaltung von Menschenrechten? Was hat es mit Billigflaggen auf sich? Ausgehend vom Transportweg alltäglicher Konsumgüter wie Lebensmittel oder Kleider versucht der Film, Licht ins Dunkle einer unscheinbaren Branche zu bringen. Er thematisiert die Funktionsweise und die Gefahren des weltweiten Frachtschiffgeschäfts und zeigt, dass unsere Wirtschaft, unsere Umwelt und unser ganzer Gesellschaftsentwurf von dieser Branche abhängig geworden sind.</p> <p>Themen: Handel, Mobilität/Verkehr, Globalisierung, Klima Geeignet: ab 14 Jahren</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: http://www.filmeineWelt.ch/deutsch/pagesnav/KA.htm</small></p>

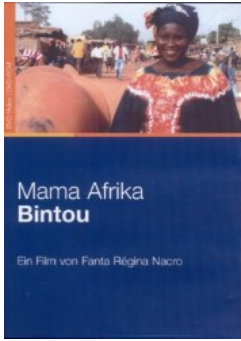



<p>VO 001*</p>	<p>Anderswo daheim (2013)</p> 	<p>Die neun Filme dieser DVD beleuchten unterschiedliche Aspekte von Heimat und Fremde. Sie handeln von der Begegnung mit anderen Kulturen, von Ängsten und Vorurteilen und von deren Überwindung. Sie greifen Themen wie Migration, Flucht, Nationalismus, Patriotismus und die Konstruktion von "Heimat" auf. Und sie regen dazu an, sich mit Diversität auseinanderzusetzen und das Potential kultureller Vielfalt konstruktiv zu nutzen. Zu den einzelnen Filmen gibt es ausführliches didaktisches Begleitmaterial auf dem Rom-Teil der DVD.</p> <p>Themen: Chancen und Herausforderungen der multikulturellen Gesellschaft Geeignet für: Volksschule, Sekundarstufe I + II</p> <p style="text-align: right;">Quelle: http://www.baobab.at/anderswo-daheim</p>
<p>VO 002</p>	<p>Alphabet (2012)</p> 	<p>Nach <i>We feed the World</i> und <i>Let's make Money</i> widmet sich der Dokumentarfilmer Erwin Wagenhofer nun dem weltweiten Bildungssystem. Fast alle Bildungsdiskussionen sind darauf beschränkt, in einem von Konkurrenzdenken geprägten Umfeld jene Schulform zu propagieren, in der die Schüler die beste Performance erbringen. Wagenhofer hingegen begibt sich auf die Suche nach den Denkstrukturen, die dahinter stecken. WAS wir lernen prägt unseren Wissensvorrat, aber WIE wir lernen prägt unser Denken.</p> <p>Wagenhofer begleitet in seinem Dokumentarfilm einen PISA-Koordinator, durchleuchtet das auf Hochleistungen gedrillte Bildungssystem in China, interviewt Führungskräfte und Hirnforscher und stellt uns Arno Stern vor, dessen Sohn nie eine Schule besucht hat und dennoch ein Multitalent ist. So zeigt er verschiedene Perspektiven auf eine Bildungskultur, die sich zwar überholt hat, aber zugleich die Möglichkeit für eine große Chance bietet – die Erkenntnis, dass Veränderungen möglich sind. Und, dass sie notwendig sind.</p> <p style="text-align: right;">Quelle: https://shop.falter.at/alphabet.html</p>
<p>VO 0004 & VO 0005</p>	<p>Auf dem Weg zur Schule (2014)</p> 	<p>Was für viele Kinder ganz normal ist, bedeutet für manche ein echtes Abenteuer: der Weg zur Schule. Ob gefährlich nah an einer Elefantenherde vorbei, über steinige Gebirgspfade, durch unwegsame Flusstäler oder mit dem Pferd durch die Weite Patagoniens – Jackson (11) aus Kenia, Zahira (12) aus Marokko, Samuel (13) aus Indien und Carlito (11) aus Argentinien haben eines gemeinsam: ihr Schulweg ist sehr lang und gefährlich, doch ihre Lust am Leben und am Lernen ist größer. Sie wissen alle, welches Privileg ihre Ausbildung ist – und doch sind sie auch ganz normale Kinder, die Spaß haben wollen. Mit viel Eigensinn und noch mehr Einfallsreichtum räumen sie Hindernisse aus dem Weg, überwinden Ängste und leben vor, was so oft vergessen wird: dass auch der Weg ein Ziel sein kann.</p> <p>In AUF DEM WEG ZUR SCHULE erzählt Regisseur Pascal Plisson eine globale Bildungsgeschichte – von Mädchen und Jungen, ihren Freunden und Geschwistern in der kenianischen Savanne, im Atlasgebirge Marokkos, in Patagonien und am Golf von Bengalen. Mit viel Gespür für Situationskomik porträtiert der Film seine kleinen Helden und feiert ganz nebenbei die Bildung, die oft zu Unrecht als Beschwernis wahrgenommen wird.</p> <p style="text-align: right;">Quelle: https://www.amazon.de/Auf-dem-Weg-zur-Schule/dp/B00H3926YY/ref=sr_1_1?ie=UTF8&qid=1524121648&sr=8-1&keywords=weg+schule</p>


<p>VO 006*</p>	<p>Billig. Billiger. Banane (2012)</p> 	<p>Bananen sind äußerst beliebt – und billig. Die starke Konzentration im Einzelhandel hat dazu geführt, dass nicht mehr die Produzierenden, sondern die Supermärkte die Preise für Bananen festlegen. Die Folgen des harten Preiskampfes in Europa bekommen vor allem die ArbeiterInnen in den Anbauländern wie Costa Rica zu spüren. Bio- und Fairtrade-Bananen sind ein Versuch, die Arbeitssituation zu verbessern. Doch seit auch Discounter Biobananen anbieten, ist auch hier der Preiskrieg ausgebrochen. Der Film (Lang- und Kurzfassung) thematisiert am Beispiel Banane die globalen Auswirkungen des Billigwahns. Er zeigt Chancen und Hindernisse von nachhaltiger Produktion und regt die Diskussion um Einflussmöglichkeiten von KonsumentInnen an.</p> <p>Geeignet: ab 14 Jahren Themen: Banane, Arbeitsbedingungen, Einzelhandel, Fairer Handel, biologische Landwirtschaft, Preispolitik</p> <p style="text-align: right;">Quelle: http://www.baobab.at/banane</p>
<p>VO 128</p>	<p>Guatemala Leben für Gerechtigkeit – Menschenrechte in Guatemala (2003)</p> 	<p>Guatemala liegt in Mittelamerika und gehört seit Jahren zu den Ländern, in denen es schwere Menschenrechtsverletzungen gibt. Jahrzehntelange Unterdrückung durch Militärdiktatoren, ein jahrelanger Bürgerkrieg mit Massakern an der indianischen Bevölkerung und hohe Gewaltbereitschaft lassen Guatemala bis zum heutigen Tag nicht zur Ruhe kommen.</p> <p>Ein Kamerateam des ORF war unmittelbar vor der Präsidentenwahl im Herbst 2003 in Guatemala unterwegs und hat die Menschenrechtssituation in diesem Land erhoben. Ein Ergebnis ist der Film „Leben für Gerechtigkeit – Menschenrechte in Guatemala“, in dem anhand von Interviews und Porträts einzelne Artikel der UNO-Menschenrechtserklärung erläutert werden.</p>
<p>VO 131 & VO 227</p>	<p>Reichtum der Kulturen (2006)</p> 	<p>Film über die Arbeit der EZA – Fairer Handel.</p> <p>Es werden Produzenten für die EZA z.B. in Indien (Handwerkskunst) oder Guatemala (Kaffee) vorgestellt.</p> <p>Der Film gibt Einblicke in das Verteilerlager in Köstendorf und in den Verkauf der fair gehandelten Produkte in den Weltläden.</p>
<p>VO 132</p>	<p>Chocolat (2000)</p> 	<p>In einem verschlafenen Städtchen in Frankreich im Jahr 1959. Der ewig gleiche Alltag wird nur durch den unerwarteten Einzug der geheimnisvoll schönen, jungen Vianne und ihrer Tochter in die Stadt unterbrochen. Vianne eröffnet eine Chocolaterie - und das auch noch mitten in der Fastenzeit. Ein wahrlich sinnliches Vergnügen beginnt: Trotz anfänglicher Skepsis können sich die Dorfbewohner der verführerischen Wirkung der süßen Köstlichkeiten nicht entziehen. Diese Wirkung reizt vor allem den selbsternannten Sittenwächter der Stadt, Bürgermeister Comte de Reynaud, der seinen Einfluss durch Vianne geschwächt sieht. Er beginnt, gegen sie zu intrigieren. Doch am Ende zählt nur eins: Die pure Lust am Leben!</p> <p style="text-align: right;">Quelle: https://www.amazon.de/Chocolat-Juliette-Binoche/dp/B0029VV08A/ref=sr_1_1?s=dvd&ie=UTF8&qid=1524123078&sr=1-1&keywords=chocolat</p>


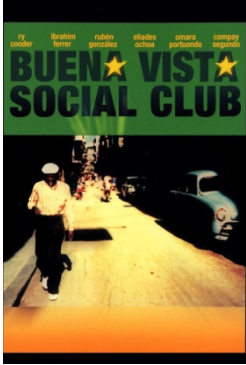


<p>VO 134</p>	<p>Ketani heißt miteinander (2006)</p> 	<p><i>Sintiwirklichkeiten statt Zigeunerklischee</i></p> <p>Seit dem Spätmittelalter leben die Sinti, immer wieder brutal verfolgt, unter uns. Jenseits der Operettenklischees von verführerischen Zigeunermädchen und gemütvollen Zigeunerweisen beschäftigt sich Ludwig Lahers filmische Annäherung sensibel mit Geschichte und Gegenwart dieser autochthonen Minderheit. In etlichen Gemeinden Oberösterreichs hatten Sintigroßfamilien schon ab dem 18. Jahrhundert Heimatrecht, alte Menschen erinnern sich noch an das oft problemlose Mit- und Nebeneinander im Dorf vor dem Völkermord unter den Nazis, zeigen Fotos von SchulkollegInnen, SpielkameradInnen, die plötzlich verschwunden waren. Sinti aller Generationen kommen ausführlich zu Wort, berichten von den Schrecken der Verfolgung und der Ignoranz der Zweiten Republik gegenüber ihrem Leid und ihrer Not, aber auch von Zusammenhalt und Glück in den Zeiten des Auf-der-Reise-Seins, von Kulturtraditionen und der eigenen Sprache, die sie all die Jahrhunderte begleitet hat. Heute leben die meisten Sinti in Mietwohnungen, nur noch wenige reisen in den Sommermonaten auf alten Routen durch Bayern, Böhmen, Südtirol und Österreich. Der Film gibt Antworten auf Fragen zu Zigeunerklischees und Sintiwirklichkeiten. Prominente und weniger prominente OberösterreicherInnen sprechen davon, wie sie den Sinti zum ersten Mal begegnet sind, von ihren Vorurteilen und was davon geblieben ist. „Ketani heißt miteinander“ ist eine Expedition in die unbekannte Heimat, ein Aha-Erlebnis, ein Plädoyer gegen einfache Antworten auf die komplexe Frage nach dem Fremdsein.</p> <p style="text-align: right;">Quelle: http://www.eduhi.at/dl/Ketani100001.pdf</p>
<p>VO 135</p>	<p>The Motorcycle Diaries (2004)</p> 	<p>1952 beschließen die beiden Argentinier Ernesto Guevara und Alberto Granado, eine Entdeckungsreise durch ihren Kontinent Lateinamerika zu unternehmen. Zuerst auf einem alten Norton-500-Motorrad, dann zu Fuß, per Amazonas-Dampfer und auf den Ladeflächen unzähliger klappriger Lastwagen.</p> <p>Was als Abenteuer beginnt, entwickelt sich schnell in eine andere Richtung. Denn die Konfrontation mit der sozialen und politischen Wirklichkeit der bereisten Länder verändert die Weltsicht der beiden Freunde. Aus den beiden unbesorgten, in den Tag hineinlebenden Jünglingen werden zwei nachdenkliche Männer mit neuen Werteeinstellungen und dem Wunsch nach sozialer Gerechtigkeit.</p> <p>Diese Reise legte den Grundstein für den Revolutionsführer, den die Welt später als "Che" verehren wird.</p> <p style="text-align: right;">Quelle: https://www.amazon.de/Motorcycle-Diaries-Die-Reise-jungen/dp/B00098FLD4/ref=sr_1_1?is-dvd&ie=UTF8&qid=1524124277&sr=1-1&keywords=motorcycle+diaries</p>
<p>VO 138</p>	<p>Die Kinder des Monsieur Mathieu (2004)</p> 	<p>Spielfilm Frankreich/Schweiz 2004</p> <p>Anlässlich des Todes seiner Mutter kehrt der berühmte Dirigent Pierre Morhange nach Jahrzehnten erstmals in sein französisches Heimatdorf zurück. Ein Schulfreund überreicht ihm das Tagebuch seines früheren Musiklehrers, und als Pierre darin zu lesen beginnt, erwachen die Erinnerungen an seine Schulzeit wieder zum Leben: Im Jahr 1949 findet der arbeitslose Musiker Clément Mathieu eine Anstellung als Aufseher in einem Internat für schwer erziehbare Jungen.</p> <p>Dessen hartherziger Direktor Rachin hat die Kinder, meist Kriegswaisen oder Söhne lediger Mütter, längst abgeschrieben. Gnadenlos traktiert er seine Schützlinge mit Prügel und Arrest. Mathieu aber hat eine andere Idee: Als die wilden Jungs mal wieder außer Rand und Band sind, lässt er sie vorsingen und motiviert sie dazu, einen gemeinsamen Chor zu gründen.</p> <p>Mit besonderer Hingabe widmet Mathieu sich dem jungen Pierre Morhange, dessen großes Talent er erkennt und mit viel Umsicht fördert. So ermutigt er auch Pierres alleinerziehende Mutter, den Sohn aufs Konservatorium zu schicken. Direktor Rachin indes sieht die zart erblühende Lebensfreude der Schüler und ihre beachtliche Kunstfertigkeit nur mit kritischen Augen.</p> <p>Als ein besonders schwer erziehbarer Junge, der fälschlich des Diebstahls bezichtigt und somit der Schule verwiesen wurde, sich rächt, indem er das Haus anzündet, sieht der Zyniker Rachin sich in seinen rückständigen Methoden bestätigt und entlässt Mathieu. Traurig packt Mathieu seine Sachen, doch beim Verlassen des Internats erwartet ihn eine wunderbare Überraschung.</p> <p style="text-align: right;">Quelle: http://www.daserste.de/unterhaltung/film/filme-im-ersten/sendung/die-kinder-des-monsieur-mathieu-116.html</p>

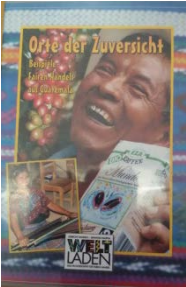




<p>VO 139 & VO 147</p>	<p>King Cotton oder Baumwolle als Schicksal (2006)</p> 	<p>Das Medienpaket stellt die vielfältigen landwirtschaftlichen, ökonomischen, historischen, politischen, kulturellen und ökologischen Aspekte der wichtigsten Naturfaser der Menschheit, nämlich der Baumwolle, in anschaulicher Weise dar. Ein breites Angebot an Film-, Ton-, Bild- und Textdokumenten beleuchtet die unterschiedlichen Aspekte des Themas und ermöglicht so einen differenzierten Zugang zum Thema Baumwolle aus unterschiedlichen Perspektiven. DVD 1 enthält zwei Dokumentarfilme. Im ersten Film (75 Min.) werden anhand der Geschichte von BaumwollbäuerInnen eines ostafrikanischen Baumwolldorfes die komplexen globalen wirtschaftlichen Verflechtungen aufgezeigt und die tatsächlichen Handelsbedingungen zwischen dem Norden und dem Süden, zwischen armen und reichen Ländern dargestellt. Der zweite Film (52 Min.) stellt den Anbau von Biobaumwolle als möglicher neuer Wirtschaftssektor, der mehr Gerechtigkeit für die BäuerInnen im Süden bietet, vor. DVD 2 ist als interaktive DVD-Rom konzipiert: Sie enthält insgesamt 25 Kurzfilme (von je zwei bis fünf Min. Länge), dazu 13 animierte Sequenzen und des weiteren 158 attraktiv gestaltete Prints, die alle erdenklichen Aspekte der Thematik erklären, analysieren und Querverbindungen schaffen. Ein ausführliches Booklet bietet Anleitungen zum globalen Lernen in der Gruppenarbeit mit "King Cotton".</p> <p>Themen: Globalisierung, Baumwolle, Handelsbedingungen, Afrika Geeignet ab: 14 Jahre</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: http://www.baobab.at/king-cotton-oder-baumwolle-als-schicksal</small></p>
<p>VO 140</p>	<p>Darwin's Nightmare (2004)</p> 	<p>In seinem vielfach preisgekrönten Dokumentarfilm schildert der österreichische Regisseur Hubert Sauper die ernüchternden Konsequenzen von Globalisierung am Beispiel des Viktoriasees und der Vermarktung des Viktoriabarsches. Er lässt die Schwachen zu Wort kommen, die nicht zu den wenigen starken Profiteuren des Fischbooms gehören, die verarmten Fischer, die Prostituierten, die Straßenkinder. Sauper zeigt die Schattenseiten jener neuen Weltordnung, welche die Kluft zwischen Arm und Reich immer extremer vergrößert und in der das darwinistische Prinzip des Gesetzes des Stärkeren geradezu alptraumhafte Züge annimmt. Ein Film, der tief unter die Haut geht.</p> <p>Ausgezeichnet mit dem Europäischen Filmpreis (2004) Oscar-Nominierung "Bester Dokumentarfilm" (2006)</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.amazon.de/Darwins-Alptraum-OmU-Diverse/dp/B000AJ9V9W/ref=pd_sim_74_3?encoding=UTF8&psc=1&refRID=BESG4N375S1339Q7TC60</small></p>
<p>VO 141</p>	<p>Workingman's Death (2004)</p> 	<p>Verschwindet körperliche Schwerstarbeit, oder wird sie nur unsichtbar? Wo ist sie im 21. Jahrhundert noch zu finden? Dieser Film folgt den Spuren von Helden in die illegalen Minen der Ukraine, spürt Geister unter den Schwefelarbeitern in Indonesien auf, begegnet Löwen in einem Schlachthof in Nigeria, bewegt sich unter Brüdern, die ein riesiges Tankschiff in Pakistan zerschneiden, und hofft mit chinesischen Stahlarbeitern auf eine glorreiche Zukunft.</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://shop.falter.at/detail/9006472013594</small></p>
<p>VO 142</p>	<p>We feed the world (2005)</p> 	<p>Weltweit sterben 1 Milliarde Menschen am Hungertod. Mit den Lebensmitteln, die wir derzeit produzieren, könnten 12 Milliarden Menschen ernährt werden. Die Menge an Brot, die täglich in Wien weggeworfen wird, entspricht dem Tagesbedarf an Brot einer Stadt wie Graz. Was essen wir, woher kommt unser Essen, woher kommt das Saatgut? Gibt es den traditionell arbeitenden Bauern überhaupt noch? Oder wurde aus ihm ein Agrar-Industrieller oder ein Landschaftspfleger? Wer streift den größten Gewinn unter den Lebensmittelproduzenten ein? Mit We Feed The World hat sich Erwin Wagenhofer auf die Spur unserer Lebensmittel gemacht. Sie hat ihn nach Frankreich, Spanien, Rumänien, in die Schweiz, nach Brasilien und zurück nach Österreich geführt. We Feed The World ist ein Film über Ernährung und Globalisierung, Fischer und Bauern, Fernfahrer und Konzernlenker, Warenströme und Geldflüsse – ein Film über den Mangel im Überfluss. Er gibt in eindrucksvollen Bildern Einblick in die Produktion unserer Lebensmittel sowie erste Antworten auf die Frage, was der Hunger auf der Welt mit uns zu tun hat.</p> <p>Roter Faden ist ein Interview mit Jean Ziegler, UN-Sonderberichterstatte für das Recht auf Nahrung.</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://shop.falter.at/we-feed-the-world.html</small></p>

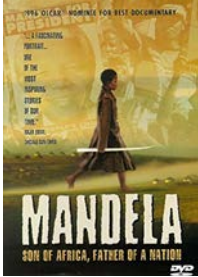



<p>VO 145*</p>	<p>Respekt statt Rassismus (2004)</p> 	<p>Die neun Kurzfilme der DVD und das umfangreiche Begleitmaterial tragen dazu bei, dass Kinder und Jugendliche in Europa Verständnis für Fremdes entwickeln und lernen, mit Anders auszukommen und zusammenzuleben. Sie können sich kritisch mit verschiedenen Aspekten des Phänomens Rassismus befassen, Ursachen, Mechanismen und Folgen analysieren, ihre eigene Haltung überdenken und Strategien entwickeln, wie man Rassismus vorbeugen kann. Dies heisst auch, dass sie sich Fähigkeiten in den Bereichen Konfliktlösung, Kommunikation und gewaltfreier Umgang untereinander aneignen, was einer wichtigen Forderung unserer Zeit entspricht.</p> <p>Alle Filme, das gesamte Begleitmaterial und alle Arbeitsblätter sind in Deutsch, Französisch und Italienisch verfügbar und eignen sich deshalb auch gut für den Fremdsprachenunterricht.</p> <p>Themen: Interkulturelle Erziehung, Diversität, Diskriminierung, Vorurteil Geeignet ab: 7 Jahren</p> <p style="text-align: right;">Quelle: http://www.baobab.at/respekt-statt-rassismus</p>
<p>VO 146*</p>	<p>Die Welt ist rund – Fußballräume, Fußballrealitäten (2005)</p> 	<p>Fünf Filme schaffen Begegnungen mit Kindern und Jugendlichen über eine der populärsten Sportarten der Welt, nämlich Fußball. Dabei geht es nicht nur um Fussballtechnik, Tore und Siege, vielmehr bieten die Filme einen Blick hinter die Kulissen, eröffnen neue Horizonte und machen neugierig. Unterschiedliche Themen wie Fairer Handel, Menschenrechte oder Begegnungen über soziale Grenzen hinweg werden aufgegriffen. Die Filme bieten einen Einblick in den Alltag von Jungen und Mädchen in Afrika, Asien und Lateinamerika und erzählen von ihren Wünschen und Perspektiven. Zusätzlich zu den 5 Filmen bietet die DVD einen ROM-Teil mit umfangreichen Begleitmaterialien im PDF-Format. Drei konkrete didaktische Impulse pro Film bieten die Möglichkeit, das Gesehene mit allen Sinnen auszuloten, das heißt zu schreiben, zu zeichnen, zu diskutieren, zuzuhören oder sich zu bewegen.</p> <p>Themen: Lebensbedingungen; Fußball; Sport; Jugend; Kinderarbeit; Menschenrechte; Mädchen Geeignet: ab 10 Jahren</p> <p style="text-align: right;">Quelle: http://www.baobab.at/die-welt-ist-rund</p>
<p>VO 148</p>	<p>Steps for the future (2003)</p> 	<p>Acht Filme bieten verschiedene Einblicke in das Leben von Betroffenen und geben ihnen Raum, über ihre Bewältigung des Alltags und ihre Hoffnungen für die Zukunft zu sprechen. Im Zentrum stehen Menschen, deren Lebensmut trotz ihrer Krankheit ansteckend wirkt. Die DVD beleuchtet das Thema HIV/Aids in einem globalen Kontext, zeigt Beziehungen und Abhängigkeiten zwischen Norden und Süden auf und weist auf unsere Verantwortung gegenüber dem Süden hin. Die Filme schaffen ganz unterschiedliche Bezüge zu unserem Alltag. So knüpfen sie unter anderem an das unbekümmerte Verhalten von Jugendlichen an, die durchaus über HIV/Aids im Bild sind, selbst aber nur für den Moment leben. Die Filme erzählen von Kindern, die ohne Eltern aufwachsen und auf der Strasse leben. Sie sprechen vom Leben in der Familie, von Erziehung, Aufklärung und Prävention und stellen die Frage nach traditionellen und modernen Werten. Sie greifen so intime Themen auf wie Liebe, Sex und Freundschaft, thematisieren Geschlechterrollen und schrecken auch nicht vor Fragen von Sterben und Tod zurück. Sie handeln vom Kampf für einen gerechten Zugang zu Medikamenten und Präservativen und prangern die Diskriminierung betroffener Menschen an. Die Materialien für Unterricht und Bildung bieten Hintergrundinformationen, praktische Vorschläge für die Unterrichtsgestaltung und Arbeitsblätter zum Ausdrucken. Die DVD eignet sich insbesondere für den Einsatz in der Oberstufe und der Sekundarstufe II.</p> <p>Themen: Gesundheit, Krankheit, Globalisierung, Armut, Medikamente Geeignet: ab 12 Jahren</p> <p style="text-align: right;">Quelle: http://www.baobab.at/steps-for-the-future</p>

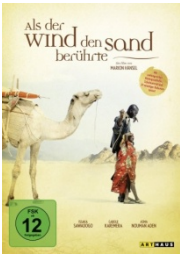

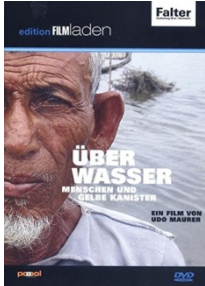

<p>VO 166*</p>	<p>Mama Africa Bintou (2000)</p> 	<p>Bintou lebt mit ihrem Mann Abel und ihren Kindern in der Stadt Ouagadougou in Burkina Faso. Eines Tages entsteht ein Ehestreit: Bintou möchte ihre Tochter Biba zur (kostenpflichtigen) Schule schicken, doch ihr Mann ist nicht bereit, dafür zu bezahlen. Bintou will deshalb selbst Geld verdienen. Dank einem Kleinkredit und viel Hartnäckigkeit gelingt es ihr, ein kleines Geschäft mit dem Mälzen von Hirse zu beginnen. Ihr Mann ist alles andere als begeistert über die neue Unabhängigkeit seiner Frau... Eine stimmungsvolle Komödie, die Themen wie Geschlechterfrage, Solidarität oder Eigeninitiative anspricht. Der Film wurde mit diversen Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem Preis für den besten Kurzfilm FESPACO 2001 und Festival von Marrakesch 2001 Jurypreis Clermont Ferrand 2001, Licorne d-or Festival Amiens 2001.</p> <p>Themen: Frau; Afrika; Gleichberechtigung; Mädchenerziehung; Frauenrechte Geeignet: ab 12 Jahren</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: http://www.baobab.at/bintou-mama-africa</small></p>
<p>VO 167*</p>	<p>Hab und Gut in aller Welt (2006)</p> 	<p>Was besitzt der Mensch, wie viel und was braucht er zum Leben? Was wünschen sich die Menschen am meisten, wovon träumen sie? Die DVD enthält sieben Filme mit Familienporträts aus Madagaskar, Mali, Indien, Kambodscha, Brasilien, Haiti und Uganda. Bei den Familienporträts stehen nicht das Exotische oder das Außergewöhnliche im Mittelpunkt, sondern die Besitzverhältnisse und Lebensumstände an den unterschiedlichsten Orten dieser Welt. Die Filme zeigen einfühlsam und oft auch humorvoll das, was normalerweise nicht der Rede wert ist: den Alltag im Mikrokosmos einer Familie. Alle Filme sind in der Originalsprache, Deutsch oder Französisch sowie mit deutschen, französischen oder englischen Untertiteln abspielbar.</p> <p>Themen: Lebensbedingungen; Familie; Wohnen; Arbeit; Flucht Geeignet: ab 12 Jahren</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: http://www.baobab.at/hab-und-gut-in-aller-welt</small></p>
<p>VO 0168</p>	<p>Eine anständige Firma - Nokia made in China (2004) A decent factory - Nokia made in china</p> 	<p>Der Film folgt den beiden Frauen Hanna Kaskinen und Louise Jamison, die im Auftrag von Nokia einen Rapport über die Arbeitsverhältnisse in einer chinesischen Zuliefer-Firma erstellen. Subtil und bisweilen ironisch stellt er die grundsätzliche Frage nach der Motivation westlicher Firmen für Social Responsibility im Spannungsfeld zwischen Profitdenken und sozialem Engagement.</p> <p>In einer durch Wohlstand und Postmaterialismus geprägten Zeit können sich Konsument/innen Fairness in den Produktionsabläufen leisten und sind auch gerne gewillt, dies zu tun. Für Firmen und Unternehmen heißt das, dass der Faktor Social-Responsibility plötzlich zum entscheidenden Markenzeichen, zum Wettbewerbsvorteil werden kann.</p> <p>Der Film zeigt auf, dass ethische Richtlinien von international tätigen Firmen, auch wenn sie primär profitorientiert und eigennützig motiviert sind, bei entsprechender konsequenter Kontrolle durchaus Druck auf Firmen in Billiglohnländern ausüben und dadurch die Arbeitsbedingungen und die Menschenrechtssituation positiv beeinflussen können.</p> <p>Themen: Wirtschaft, Armut, Arbeit, Globalisierung Geeignet: ab 16 Jahre</p> <p>Didaktisches Material und Quelle: http://www.filmeineWelt.ch/deutsch/files/52034.pdf</p>
<p>VO 170</p>	<p>Tieta do Brasil (2004)</p> 	<p>Nach über 20 Jahren kehrt Tieta in ihr verschlafenes Heimatdorf in der Provinz Bahia zurück. Sie ist reich, attraktiv, selbstbewusst, sinnlich. Ihre Familie und das ganze Dorf liegen ihr zu Füßen – genau die Menschen, die sie damals wegen einer unerwünschten Liaison mit einem Mann verstoßen hatten. Tieta wirbelt alles durcheinander: Sie verführt die Männer mit ihrem Charme und die Frauen mit ihrem Geld – Turbulenzen sind vorprogrammiert. Doch Tietas Rückkehr birgt ein Geheimnis: Will sie Rache?</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.moviepilot.de/movies/tieta-do-brasil</small></p>

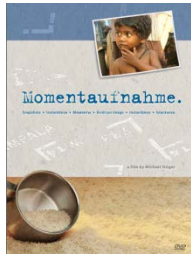
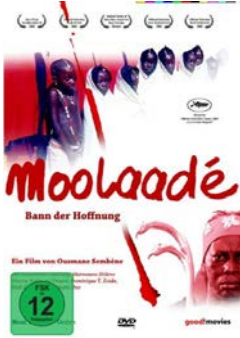
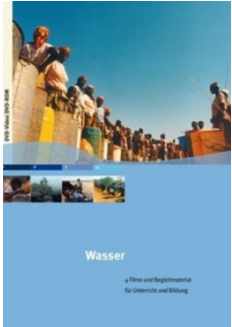


<p>VO 172</p>	<p>Die syrische Braut (2003)</p> 	<p>Mona aus Majdal Shams, einem drusischen Dorf in dem von Israel annektierten Teil der Golanhöhen, soll den syrischen Fernsehstar Tallel aus Damaskus heiraten. Der Bräutigam, den sie nur aus dem Fernsehen kennt, wurde für sie von ihrer Familie ausgesucht. Um sich vermählen zu können, muss sie ihre Familie für immer verlassen, denn wenn sie die Grenze nach Syrien einmal überschritten hat, wird Mona nie mehr in ihre Heimat zurückkehren können, da Israel und Syrien verfeindet sind. Mona hat keine Staatsangehörigkeit (Staatsangehörigkeit unbestimmt) und würde durch den Grenzübertritt Syrerin werden. Für Mona bedeutet die Heirat nicht nur den endgültigen Abschied von ihrer Familie, der ihr sichtlich schwerfällt, sondern auch eine Befreiung von deren traditionellen Zwängen. So begibt sich am Hochzeitstag die Braut, begleitet von der ganzen Familie, mit gemischten Gefühlen auf den Weg zur Grenze. Doch hier scheint die monatelang geplante Hochzeit plötzlich an den unerwarteten bürokratischen Hürden der israelischen und syrischen Grenzbeamten zu scheitern. Eine UN-Mitarbeiterin vermittelt.</p> <p style="text-align: right;">Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Die_syrische_Braut</p>
<p>VO 173</p>	<p>Footprint- Große Ansprüche an einen kleinen Planeten (2007)</p> 	<p>Mathis Wackernagel, Mitbegründer des Konzeptes vom Ökologischen Fußabdruck, entführt auf eine spannende Entdeckungsreise an die Grenzen unseres Planeten. Wackernagel baut mit der neuen Sichtweise eine Brücke zwischen den sozialen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit. Die neuesten Zahlen zum Zustand unseres Planeten in ansprechenden Bildern und Graphiken lassen den Zusammenhang zwischen Klimawandel, Umweltschutz und unserem Lebensstil verständlich werden.</p> <p>Es wird deutlich, dass die Menschen in den industrialisierten Ländern auf viel zu "großem Fuß" leben, mehr von den natürlichen Ressourcen verbrauchen und mehr von der Regenerationskraft der Ökosysteme beanspruchen, als zur Verfügung steht.</p> <p>Ein Film, der anregt, über unsere Wirtschafts- und Lebensweise nachzudenken, und der nahe legt, eine Antwort auf eine ganz entscheidende Frage zu suchen: "Wie können wir ein schönes Leben innerhalb der ökologischen Grenzen unseres kleinen Planeten führen?"</p> <p style="text-align: right;">Quelle: http://www.footprint.at/index.php?id=4431</p>
<p>VO 174 & VO 184</p>	<p>Chancen, Rechte, Sicherheit (2007) – Entwicklungszusammenarbeit im Dialog</p> 	<p>"Kampf gegen Armut", „Hilfe zur Selbsthilfe“ und „gesellschaftliche Gerechtigkeit“ sind zentrale Ziele in den Projekten der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit. Anhand von drei Kurzfilmen wird gezeigt, wie diese Ziele in konkreten Entwicklungsprojekten umgesetzt werden. Die Beispiele aus Mosambik, Burkina Faso, Uganda, Äthiopien und Guatemala veranschaulichen, wie versucht wird mit Hilfe von Mikrokrediten, Förderung von Kleinunternehmen, mit der Unterstützung beim Kampf um Rechte und mit Bewusstseinsbildung zur Gleichstellung von Frauen nachhaltige Entwicklung zu fördern.</p> <p>Themen: Entwicklungszusammenarbeit; Armut; Kleinkredit; Menschenrechte Geeignet: ab 14 Jahren</p> <p style="text-align: right;">Quelle: http://www.baobab.at/chancen-rechte-sicherheit-entwicklungszusammenarbeit-im-dialog</p>
<p>VO 0178</p>	<p>America Latina (2006)</p> 	<p><i>Lebensmut und Widerstand in Brasilien, Peru, Honduras und Kolumbien</i></p> <p>Die Filmauswahl dieser DVD möchte Einblicke in verschiedene Alltagskulturen geben, aber auch exemplarisch Herausforderungen aufzeigen, vor denen Gesellschaften in Ländern Lateinamerikas stehen: zum Beispiel die großen sozialen Unterschiede, ungerechte Verteilung von Land, Minderheitenprobleme, Gewalt oder Kinderarbeit. Im Mittelpunkt der Filme stehen beeindruckende Menschen aus Lateinamerika, die sich in schwierigen Situationen behaupten, für ihre Rechte kämpfen und durch ihre positive Ausstrahlung und Lebensfreude Sympathien wecken. Das ebenfalls auf der DVD vorhandene Begleitmaterial und die Arbeitsblätter sind sowohl in Deutsch als auch in Französisch verfügbar.</p> <p>Themen: Lateinamerika; Gewalt; Minderheit; Lebensbedingungen; Kinderarbeit; Landkonflikt; Landwirtschaft Geeignet: ab 12 Jahren</p> <p style="text-align: right;">Quelle: http://www.baobab.at/america-latina</p>

<p>VO 179</p>	<p>Opfer der Globalisierung 1-3 (2001)</p> 	<p>Drei Filme zu den Themen:</p> <p>Teil 1: Maquilabetriebe in Mexiko Teil 2: Clean Clothes Teil 3: Textilarbeiterinnen in Sri Lanka</p> <p>Didaktisches Material: http://62.40.155.24/staytuned/NORMALE/IMGS/normale.at_BM_Atyp23.5.pdf</p>
<p>VO 180</p>	<p>Buena Vista Social Club (1999)</p> 	<p>Buena Vista Social Club ist ein deutscher Dokumentarfilm von Wim Wenders aus dem Jahr 1999, der das gleichnamige Musikprojekt Buena Vista Social Club thematisiert.</p> <p>Einige der Musiker erzählen in dem Film aus ihrem Leben. Im Mittelpunkt stehen dabei Berichte zu ihrem Werdegang als Musiker. Sie werden zudem bei Studioaufnahmen und drei großen Konzerten gezeigt, zwei in Amsterdam und das dritte in der Carnegie Hall in New York.</p> <p>Eingestreut zwischen diesen Szenen gibt es Aufnahmen, die bei Fahrten durch Havanna entstanden sind. Der Blick der Kamera zeigt dabei in aller Deutlichkeit den morbiden Charme der kubanischen Hauptstadt, mit teils verfallenen, aber belebten Straßenzügen.</p> <p>Die Konzertausschnitte aus New York werden durch filmische Dokumente von den Erkundungstouren der kubanischen Künstler in New York unterbrochen. Viele der Künstler reisten im Zusammenhang mit dem Konzert zum ersten Mal nach Nordamerika. Die deutsche Version ist mit Untertiteln versehen, so auch die Texte der vorgetragenen Lieder.</p>
<p>VO 182</p>	<p>Jambo! Fairer Handel in Uganda Natürlich handgemacht Beispiele Fairen Handels in Kenia (2006)</p> 	<p>Zwei Filme über eine Projektreise nach Uganda und Kenia, in der dortige Projekte der EZA besucht wurden.</p>
<p>VO 183</p>	<p>Kinderwelt- Weltkinder (2002)</p> 	<p>Die DVD zeigt acht Geschichten über das tägliche Leben von Kindern rund um den Erdball und schafft so Raum für eine Begegnung mit ihnen. Sie gibt Einblicke in ihren Alltag, und zeigt, was Kinder in anderen Kontinenten beschäftigt, wovon sie träumen, was sie hoffen. «Weltkinder - Kinderwelt» erschließt den SchülerInnen einen unmittelbaren Zugang zu Geschichten von Gleichaltrigen in anderen Teilen der Welt, bieten Identifikationsmöglichkeiten und vermitteln einen konkreten Einblick in die Lebensrealitäten anderer Kulturen. Themen wie Kinderarbeit, Leben auf der Straße, Slum, Kinderrechte, Religion, Benachteiligung der Mädchen, Selbsthilfe, Spiel, Schule, Familie, Wohnen und Freundschaft werden dabei differenziert und als integraler Bestandteil des Kinderalltags dargestellt.</p> <p>Geeignet: ab 6 Jahren, primär für die Mittel- und Oberstufe (Alter: 10-19 Jahre) Themen: Lebensbedingungen, Kinderrechte, Kinderarbeit, Wohnen</p>

<p>VO 185 & VO 206</p>	<p>Orte der Zuversicht Beispiele fairen Handels in Guatemala (2004)</p> 	<p>Welchen Raum und welche Perspektive haben Kleinbauernfamilien und HandwerkerInnen in einer Nachkriegsgesellschaft wie der guatemaltekischen, wie organisieren sie ihr Zusammenleben und –arbeiten und was bedeutet Fairer Handel für sie?</p> <p>EZA- und WeltladenmitarbeiterInnen besuchen Partnerorganisationen in Guatemala.</p>
<p>VO 189</p>	<p>Schwerpunkt Bolivien (2007)</p> 	<p>Eine Reise nach Bolivien vom hochgelegenen Altiplano bis ins tropische Tiefland gibt in drei Kurzdokumentationen Einblicke in die Wirklichkeit der Menschen, die hinter so unterschiedlichen Produkten wie Kakao, Schokolade, Quinoa und Alpacastrickwaren stehen.</p> <p><u>Filme:</u> Alpaca – Zwischen Tradition und Trend Quinoa – eine Entdeckungsreise zum Wunderkorn der Inka Schokolade – Der lange Weg der braunen Bohne</p>
<p>VO 191</p>	<p>Septemberweizen (2007)</p> 	<p>Septemberweizen folgt in sieben Teilen dem Weg des amerikanischen Weizens, der durch die Einwirkung von Weizenhändlern, Spekulanten und Politikern den Weltmarkt bestimmt. Die Methoden sind international, die Auswirkungen global. Am Beispiel eines Nahrungsmittels wird nach den Ursachen des Hungers in einer Zeit des Überflusses geforscht.</p> <p>Der Film fragt nach den Motiven, die Weizen zur Waffe, Menschen zu Opfern des Wohlstandes und Natur zum Feind werden lassen.</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://shop.falter.at/septemberweizen.html</small></p>
<p>VO 192</p>	<p>A way to move on (2000)</p> 	<p>Frauen in Senegal haben mit der Gründung von Spar- und Kreditgemeinschaften (sog. "Tontines") auf die ökonomische Krise im Land reagiert. Das Sparsystem, in das alle Mitglieder regelmäßig kleine Beiträge einzahlen, ermöglicht es den Teilnehmerinnen, von Zeit zu Zeit über eine größere Summe zu verfügen. Dadurch haben sich viele Frauen neue Einkommensquellen eröffnet oder kleine Unternehmungen aufgebaut und können nun zum Unterhalt der Familie beitragen. Der Film erklärt das Funktionieren von Tontines, gibt Teilnehmerinnen das Wort und vermittelt eindruckliche Impressionen vom (Frauen-) Alltag in Dakar.</p> <p>Themen: Afrika; Wirtschaft; Mikrofinanzierung; Sparwesen; Arbeit; Frau; Selbsthilfe Geeignet: ab 16 Jahren</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: http://www.baobab.at/a-way-to-move-on</small></p>
<p>VO 201</p>	<p>Schwerpunkt Thailand-Vietnam (2008)</p> 	<p>Eine Reise nach Thailand führt zum engagierten Vermarktungsnetzwerk Green Net, der Pionierin für Fairen Handel und biologischen Anbau im Land. Der traditionelle Duftreis Hom Mali und Kokosmilch sind die beiden Produkte, die exportiert werden. Der Besuch bei den Kleinbäuerinnen und –bauern zeigt, dass dahinter ein ganzheitliches Verständnis von Landwirtschaft steht. Produktion für die eigene Versorgung und den Export gehen Hand in Hand.</p> <p>Keramik, Bambusverarbeitung und traditionelle Strickarbeiten sind die Beispiele, anhand derer die Zusammenarbeit der vietnamesischen Nicht-Regierungs-Organisation Craft Link mit Werkstätten in Handwerksdörfern und ethnischen Minderheiten präsentiert wird. Das Ziel: Aus der schöpferischen Tätigkeit sollen die Menschen ausreichend Einkommen erzielen und dabei ihre kreativen Fähigkeiten erhalten und weiter entwickeln.</p>

<p>VO 197</p>	<p>Mandela Son of Africa – Father of Nation (1998)</p> 	<p>Dokumentation über Nelson Mandela von den frühen Jahren und seiner Erziehung im Stamm bis zu seiner Wahl zum ersten schwarzen Präsidenten Südafrikas.</p> <p>Nominiert für einen Oscar als beste Dokumentation.</p>
<p>VO 199*</p>	<p>Bilder im Kopf (2008)</p> 	<p>Klischees, Vorurteile, Kulturelle Konflikte</p> <p>Die sechs Kurzfilme der DVD erzählen von Begegnungen verschiedenster Menschen: Eine muslimische Schülerin streitet mit ihrer Lehrerin über das Thema „Kopftuch“, eine Taxifahrerin mit „fremdländischem“ Aussehen muss sich den Fragen ihrer Fahrgäste stellen, ein Slowake und ein Amerikaner geraten über die provokative Aufschrift auf einem T-Shirt in Konflikt, ein schwedischer Neonazi muss unfreiwillig den iranischen Nachbarsjungen hüten ... Auf den Punkt gebracht, manchmal auch komisch und meist mit unerwarteten Wendungen zeigen die Filme, was passiert, wenn Vorurteile und Klischees über tatsächliche oder vermeintliche kulturelle Unterschiede die Wahrnehmung und die Kommunikation bestimmen.</p> <p>Themen: Diskriminierung; Interkulturelle Erziehung; Diversität Geeignet ab: 12 Jahren</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: http://www.baobab.at/bilder-im-kopf</small></p>
<p>VO 181</p>	<p>Von Liebe und Schatten (1994)</p> 	<p>Chile, Mitte der 70er Jahre. Die attraktive Irene führt ein unbekümmertes Leben als erfolgreiche Journalistin bei einem Modemagazin in Santiago. Als sie den charismatischen Fotografen Francisco kennenlernt, der als Sohn eines spanischen Anarchisten Verbindungen zur Untergrundbewegung pflegt, erhält sie erstmals Einblicke in die Schattenseiten der Militärdiktatur. Gemeinsam mit Francisco macht sie sich auf die Suche nach einer Vermissten und wird dabei mit der ganzen Grausamkeit des Regimes konfrontiert.</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.moviepilot.de/movies/von-liebe-und-schatten</small></p>
<p>VO 188*</p>	<p>O grande Bazar – Der große Markt (2006)</p> 	<p>Im Vorort der Hauptstadt von Mosambik verkauft der 12jährige Paito Krapfen, um etwas Geld zum Unterhalt seiner Familie beizusteuern. Nun soll er für seine Mutter Mehl kaufen. Im Laden ist das aber gerade ausgegangen. Mit einem kleinen Zwischenhandel, nämlich dem Verkauf von einzelnen Zigaretten, versucht Paito, etwas Geld zu verdienen. Doch ein Dieb raubt ihm das Päckchen. Verzweifelt macht sich Paito auf den Weg ins Zentrum der Stadt. Auf dem Markt lernt er den gleichaltrigen Xano kennen. Gemeinsam versuchen die beiden Jungen, mit verschiedensten Aktivitäten zu Geld zu kommen... Der unbeschwerte, semidokumentarische Kinderfilm vermittelt viele Eindrücke vom Alltagsleben in Mosambik und beeindruckt durch die erfrischende Ideenvielfalt und Kreativität der beiden optimistischen Jungen.</p> <p>Themen: Kind; Straßenkind; Lebensbedingungen; Markt Geeignet: ab 10-14 Jahre</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: http://www.baobab.at/der-grosse-markt-o-grande-bazar</small></p>

<p>VO 198</p>	<p>Goodbye Bafana (2007)</p> 	<p>Der Film erzählt von dem südafrikanischen Rassisten James Gregory, der als Gefängniswärter auf Robben Island arbeitet und dessen Leben grundlegend durch die Begegnung mit einem schwarzen Gefangenen, den er zwanzig Jahre lang bewacht, verändert wird. Der Name des Gefangenen lautet: Nelson Mandela. Freundschaft, Versöhnung, Hoffnung und Aufbruch - der Film erzählt von der schicksalhaften Beziehung zwischen dem zu lebenslanger Haft verurteilten schwarzen Anti-Apartheid-Kämpfer Nelson Mandela und seinem weißen Gefängniswärter James Gregory.</p> <p>Quelle: https://www.amazon.de/Goodbye-Bafana-Joseph-Fiennes/dp/B000UWT8Q0/ref=sr_1_sc_1?s=dvd&ie=UTF8&qid=1524152685&sr=1-1-spell&keywords=goodbye+bafana</p>
<p>VO 208</p>	<p>Als der Wind den Sand berührte (2008)</p> 	<p>Die Wüste wächst, die endlose Dürre lässt die Brunnen austrocknen. Ihrem Instinkt folgend, ziehen die meisten Bewohner eines afrikanischen Dorfes nach Süden. Nur Dorflehrer Rahne hält das für falsch und geht mit seiner Frau Mouna und seinen drei Kindern nach Osten, obwohl dort Krieg herrscht. Ihre einzigen Besitztümer sind ein paar Schafe, einige Ziegen und Chamelle, das Dromedar. Doch ihre Marsch führt sie unter brennender Sonne direkt in Feindesland.</p> <p>Quelle: https://www.amazon.de/Als-Wind-den-Sand-ber%C3%BChrte/dp/B0011EQ5B2/ref=sr_1_1?ie=UTF8&qid=1524153136&sr=8-1&keywords=als+der+wind+den+sand+ber%C3%BChrte</p>
<p>VO 202</p>	<p>Der große Ausverkauf (2007)</p> 	<p>Wirtschafts-Nobelpreisträger Joseph Stiglitz klärt aus dem Off über schädliche Nebenwirkungen der Privatisierung auf, während Fallbeispiele aus aller Welt seine Erzählung illustrieren. "Der Große Ausverkauf" ist eine wichtige Informationsendung, die im Kino läuft. Seine Inhalte transportiert Florian Opitz nicht ohne Humor, die Protagonistinnen sind beredt und sympathisch. Es gibt viele gute Gründe, den Film anzuschauen – allein das Filmische ist keiner" (Maya McKechney).</p> <p>Quelle: https://www.falter.at/film/167267/der-grosse-ausverkauf</p>
<p>VO 203</p>	<p>Über Wasser (2008)</p> 	<p>Auf den Spuren eines Elements begibt sich Regisseur Udo Maurer in "Über Wasser" auf eine Weltreise. Das Wasser, natürliche Lebensgrundlage, verliert immer mehr an Selbstverständlichkeit. Zwischen Ware und Menschenrecht steht das Lebenselement immer häufiger im Zentrum der Aufmerksamkeit. In immer extremeren Erscheinungsformen – Dürre, Sintflut, Verschmutzung – entwickelt es eine Dramatik, die die Grundfesten der menschlichen Zivilisation erschüttert.</p> <p>"Über Wasser" erzählt in drei Geschichten von der existentiellen Bedeutung des Wassers für die Menschheit. Im überfluteten Bangladesch, wo aus Häusern Boote werden, in der Steppe Kasachstans, wo Fischerdörfer nach dem Verschwinden des Aralsees plötzlich in einer Wüste stehen, und in den dichtbesiedelten Slums von Nairobi, wo Trinkwasser zur Ware und zu einer Frage von Leben und Tod wird.</p> <p>Quelle: https://www.amazon.de/%C3%9Cber-Wasser-Menschen-gelbe-Kanister/dp/3854398328/ref=sr_1_1?s=dvd&ie=UTF8&qid=1524751153&sr=1-1&keywords=%C3%BCber+wasser+falter</p>
<p>VO 204</p>	<p>China Blue (2005)</p> 	<p>Der Dokumentarfilm "China Blue" erzählt die Geschichte einer jungen Frau, die in einer Jeansfabrik in Südchina arbeitet, in der vorwiegend für den nordamerikanischen und den europäischen Markt produziert wird. Sie ist eine von hundert Millionen, die derzeit weltweit den größten Pool von Billiglohn-Arbeitskräften in der globalisierten Wirtschaft stellen.</p> <p>Der Regisseur und Kameramann Micha X. Peled dokumentiert die bedrückende Realität seiner Protagonistin in sensiblen Bildern. Dabei stehen die Gefühle, Gedanken und Erlebnisse der Sechzehnjährigen im Zentrum.</p> <p>Geeignet: ab 16 Jahren</p> <p>Quelle: https://www.baobab.at/china-blue</p>

<p>VO 207</p>	<p>Momentaufnahme (2009)</p> 	<p>16 Minuten, nach denen Sie die Welt vielleicht anders sehen. Extreme Armut, Zehntausende Hungertote täglich, gnadenlose Ausbeutung und Finanzspekulation. Hinter den nüchternen Zahlen, Daten und Fakten verbirgt sich das tatsächliche Leben von Abermillionen Menschen auf unserem Planeten. In diesem Film bekommen sie ihr Gesicht zurück. Er lässt keinen Zweifel daran, dass sich die Dinge ändern können. Die Wahl liegt bei uns – bei niemandem sonst.</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: http://www.momentaufnahme.at/de/the-film/</small></p>
<p>VO 209</p>	<p>Moolaadé (2006)</p> 	<p>Der Film ist eine großartig in Szene gesetzte Parabel über die Tradition der Beschneidung junger Mädchen in Afrika sowie den mutigen Kampf einer jungen Frau gegen die aktuelle Praxis dieses Rituals. Vier Mädchen, die sich weigern sich beschneiden zu lassen, suchen Schutz bei einer Frau mit einem starken Willen, die ihre eigene Tochter vor der Beschneidung bewahrt hat. Als die anderen Bewohner des Dorfes und ihre Verwandten versuchen sie zu zwingen, sich von den Mädchen zu trennen, beruft sie sich auf den altehrwürdigen Brauch des "Mooladé", das einen unantastbaren Schutzraum, Zufluchtsstätte bietet. Selbst als die Heirat ihrer Tochter durch ihre mutige Haltung gefährdet wird, behauptet sie ihre Stellung. Ein afrikanisches Drama, mit einer ergreifenden, berührenden Geschichte, vom Altmeister des afrikanischen Kinos Ousmane Sembene in großartigen Bildern erzählt.</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.amazon.de/Moolaad%C3%A9-Bann-Hoffnung-Fatoumata-Coulibaly/dp/B000FDE02G</small></p>
<p>VO 211*</p>	<p>Wasser (2008)</p> 	<p>Die DVD vereint vier Filme, die unterschiedliche Aspekte rund um das Thema Wasser beleuchten: Ami aus Burkina Faso erzählt von der sorgsamem Nutzung im Alltag; Frauen in Mosambik zeigen die Schwierigkeiten bei der täglichen Wasserbeschaffung; Cherapunjee kämpft als regenreichster Ort der Erde mit Dürreproblemen als Folge der stetigen Umweltzerstörung; in Marrakesch führt der u.a. wegen des Tourismus steigende Wasserbedarf zur Privatisierung und dadurch Verteuerung für die Bevölkerung. Zusätzlich zu den 4 Filmen bietet die DVD einen ROM-Teil mit umfangreichen didaktischen Begleitmaterialien.</p> <p>Themen: Umwelt, Wasserkonflikt, Wasserverschmutzung, Privatisierung, Tourismus Geeignet: ab 10 Jahren</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.baobab.at/wasser-226392</small></p>
<p>VO 213</p>	<p>Let's make money (2010)</p> 	<p>Nach 'We Feed the World', der spektakulären Dokumentation über unsere Nahrungsmittel, hat der Filmemacher Erwin Wagenhofer einen neuen, aufrüttelnden Dokumentarfilm für das Kino gedreht: In 'Let's make MONEY' folgt er der Spur unseres Geldes im weltweiten Finanzsystem.</p> <p>Kriege wie der im Irak werden um das flüssige Gold Erdöl geführt. Baumwollplantagen veröden in Afrika, nachdem die Böden Opfer von Monokulturen-Anbau wurden, Luxushotelbauten an der Mittelmeerküste verrotten, weil sie Spekulationsobjekte von Herren in feinem Zwirn sind, die in großen Büros der Finanzzentralen der Welt sitzen, und den Gewinn ihrer Investoren ohne Skrupel und Moral über alles andere stellen. Am Ende bezahlen es immer der so genannte kleine Mann oder die so genannte kleine Frau</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.amazon.de/Lets-MONEY-Antonio-Baena-Perez/dp/B0026JKSXW/ref=tmm_dvd_title_0?encoding=UTF8&qid=1524752282&sr=1-2-fkrr1</small></p>
<p>VO 214*</p>	<p>Gold über alles (2007)</p> 	<p>Ein internationales Bergbauunternehmen reist mit der gesamten Infrastruktur von Borneo nach Guinea und verwandelt das umliegende Land nach und nach in eine große Goldminenwüste. Der Film offenbart eine Welt, die sich durch die Goldmine für immer verändert, und porträtiert jene Menschen, die in Guinea mit diesen Veränderungen leben müssen. Zu Beginn sind die meisten froh darüber, dass sie Arbeit gefunden haben. Bald jedoch wandelt sich die anfängliche Euphorie in Ernüchterung und Unzufriedenheit. Veränderungen, die die Mine mit sich bringt.</p> <p>Themen: Globalisierung; Rohstoff; Afrika; Arbeit; Soziale Gerechtigkeit Geeignet: ab 16 Jahren</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.baobab.at/gold-ueber-alles</small></p>


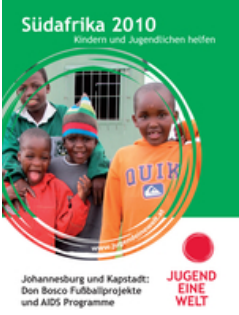

<p>VO 215 & VO 216</p>	<p>Schwerpunkt Mexiko (2009)</p> 	<p>Dort, wo Kaffee Orgánico zuhause ist, wachsen auch Mais und Bohnen, sorgen sich die Menschen um die Zukunft der Mutter Erde und um die Zukunft ihrer Kinder, kämpfen mit den Unwägbarkeiten des Marktes und bauen auf die Wertschätzung derer, die ihr Produkt genießen.</p> <p>Der Film gibt Einblick in das Leben von Kleinbauernfamilien im süd-mexikanischen Chiapas, die sich zu Kooperativen zusammengeschlossen haben und ihren wertvollen Arabica Hochlandkaffee an Organisationen des Fairen Handels verkaufen.</p>
<p>VO 217</p>	<p>Farbenfrohe Recycling-Taschen für Menschen und Umwelt (EZA Partner seit 2009)</p> 	<p>CONSERVE hat mit der Herstellung von HRP-Folien (Handmade Recycled Plastic) eine geniale Recycling-Idee entwickelt. Vom Sammeln des Plastikmülls bis zum Endprodukt schafft CONSERVE Einkommen für 100 Menschen im Großraum Delhi.</p>
<p>VO 218*</p>	<p>Globalisierung in der Krise (2009)</p> 	<p>Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat – ausgehend von den USA – den gesamten Globus erfasst. Wie konnte sich die Finanzwelt derart verspekulieren? Dieser Film untersucht, was bei der wirtschaftlichen Globalisierung falsch gelaufen ist und geht in einer Analyse auf die neoliberale Wirtschaftspolitik der 1980- und 90er Jahre ein. Die Folgen dieser Politik, die u.a. vom IWF empfohlen und weltweit durchgesetzt wurde, werden am Beispiel der Finanzmarktliberalisierung in Ostasien, von Wasserprivatisierungen in Lateinamerika, dem „Raubkapitalismus“ in Russland, dem Übergang von China zur freien Marktwirtschaft und der Immobilienkrise in den USA, aufgezeigt.</p> <p>Themen: Weltwirtschaft; Privatisierung; Neoliberalismus; Finanzsystem</p> <p>Geeignet: ab 16 Jahren</p>
<p>VO 219*</p>	<p>Kinder dieser Welt erzählen (2009)</p> 	<p>In den sieben halbstündigen Dokumentarfilmen erzählen Kinder, wie sie leben, wohnen, essen, arbeiten, spielen, zur Schule gehen. Sie geben Einblick in ihre Sorgen und Nöte und eröffnen uns auch, wovon sie träumen, was sie sich wünschen und wie sie sich ihre Zukunft vorstellen. Die Kamera begleitet die Kinder auf Augenhöhe; stets sind es die Hauptpersonen selber, die durch den Film führen und die Geschichte aus ihrer Perspektive schildern. Auf einer leicht nachvollziehbaren Ebene vermitteln die Filme dadurch Einsichten über unterschiedliche Lebensmodelle. Die DVD bietet sich als Instrument zur Illustration einzelner Kinderrechte an: Anhand der unterschiedlichen Lebensgeschichten werden besonders die Rechte auf Gesundheit, Bildung und Erziehung, Geborgenheit, Freizeit, Spiel und Erholung, Nicht-Diskriminierung und Gleichbehandlung thematisiert. Zusätzlich zu den 7 Filmen bietet die DVD einen ROM-Teil mit umfangreichen didaktischen Begleitmaterialien. Diese fokussieren auf verschiedene Kinderrechte, wie sie in der UNO-Kinderrechtskonvention festgeschrieben sind.</p> <p>Themen: Rechte des Kindes, Lebensbedingungen, Kinderarbeit, Schule, Flüchtling</p> <p>Geeignet ab: 10 Jahre</p>

Quelle: <https://www.baobab.at/globalisierung-in-der-krise>


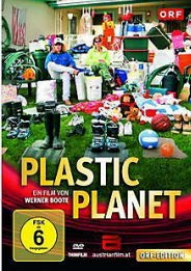



Quelle: <https://www.baobab.at/kinder-dieser-welt-erzaehlen>

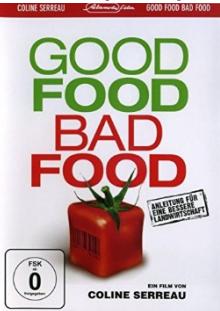
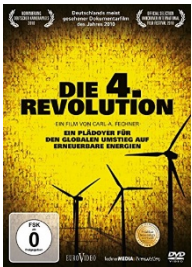
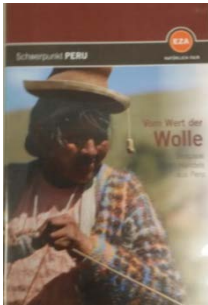

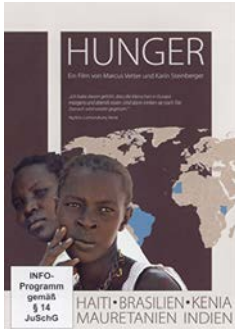
<p>VO 220*</p>	<p>Profit, nichts als Profit (2001)</p> 	<p>Der haitianische Filmemacher Raoul Peck ergründet in seinem dokumentarischen Essay die Folgen globalen Profitstrebens – aus der Perspektive von BewohnerInnen eines Fischerdorfes in Haiti – aber auch das Streben nach Macht und die Zukunftsängste der Menschen im Westen. Das Phänomen der Globalisierung aus der Sicht von WissenschaftlerInnen ist ebenso Thema wie die Globalisierung als Mythos: Armut und Reichtum – Bild und Wirklichkeit. Um diese Kernthemen herum entstand zur Jahrtausendwende ein – aus heutiger Sicht– prophetischer Film, der sich teils ironisch, teils mit polemischen und wütenden Attacken gegen einen zum Dogma erhobenen Wirtschafts-Liberalismus wendet.</p> <p>Themen: Globalisierung; Weltwirtschaftsordnung; Nord-Süd-Beziehungen; Kapitalismus; Reichtum; Armut</p> <p>Geeignet: ab 18 Jahren</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.baobab.at/profit-nichts-als-profit-dvd</small></p>
<p>VO 221</p>	<p>The story of Stuff (2007)</p> 	<p>Jedes Produkt hat seine eigene Geschichte. Und diese Geschichte ist oftmals viel länger als wir auf den ersten Blick erkennen können. Sie beginnt beim Anbau der Rohstoffe, geht über die Herstellung, den Vertrieb und unseren eigenen Konsum, und endet noch lange nicht im heimischen Mülleimer. Die amerikanische Aktivistin und Moderatorin Annie Leonard zeigt in ihrem Film "The Story of Stuff", auf ungewöhnliche und unterhaltsame Weise den kompletten Konsumkreislauf und die damit verbundenen sozialen und ökologischen Folgen. Der wahre Preis unserer Produkte steht schließlich nicht auf dem Preisschild der Verpackung.</p> <p>Themen: Globalisierung, Nachhaltigkeit, Konsum, Umwelt</p> <p>Geeignet: ab 14 Jahren</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.baobab.at/the-story-of-stuff</small></p>
<p>VO 222*</p>	<p>Coffee to go (2009)</p> 	<p>Kaffee ist nach Erdöl der meistgehandelte Rohstoff der Welt und damit ein enormes Geschäft. Die große Frage ist jedoch, wie dieser Kuchen weltweit verteilt ist? Wer bekommt den Kuchen, wer die Brösel? Woher kommt der Kaffee und wer verdient daran? Der Film vermittelt in anschaulicher Weise, dass jede Tasse Kaffee von einem Handelssystem erzählt, das die Anbauländer in der Regel benachteiligt. Doch mit dem Fairen Handel gibt es eine gangbare Alternative. Gumutindo, eine kleine Genossenschaft von Kaffeebauern in Uganda, die handwerklich produziert, steht für Alternativen zum konventionellen Kaffeehandel. Am Beispiel dieser Genossenschaft wird deutlich, wie alternative und faire Strukturen für die Produktion und im Handel aussehen können.</p> <p>Themen: Weltwirtschaft; Fairer Handel; Kaffee</p> <p>Geeignet: ab 14 Jahren</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.baobab.at/coffee-to-go</small></p>
<p>VO 248</p>	<p>Hotel Ruanda (2005)</p> 	<p>Am 7. April 1994 brach in Ruanda der Bürgerkrieg zwischen den regierenden Hutu-Milizen und den Rebellen der Tutsi aus. In nur 100 Tagen starben eine Million Menschen durch die Hand der Milizen, während die gesamte westliche Welt vor dem blutigsten Kapitel der jüngeren afrikanischen Geschichte die Augen verschloss. "Hotel Ruanda" ist die wahre Geschichte eines ganz gewöhnlichen Mannes, der beispiellos Zivilcourage bewies und über 1.200 Menschen vor dem sicheren Tod rettete. Paul Rusesabagina stellte sich couragiert gegen die Kräfte, die sein Land zu zerreißen drohten. Er öffnete seine Arme und fand einen Ort, an dem die Hoffnung überlebte...</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.amazon.de/Hotel-Ruanda-Don-Cheadle/dp/B000BSNHDI</small></p>

<p>VO 226</p>	<p>Begegnungen – Beispiele Fairen Handels in Sri Lanka</p> 	<p>Eine Reise nach Sri Lanka:</p> <p>Weltläden und EZA besuchen Teeplückerinnen im Hochland der UVA Region, Gewürzbauern um Kandy und Spielzeugproduzenten an der Westküste der Insel. Die Partnerorganisationen verbinden soziale Zielsetzungen mit ökologischem Engagement. Denn menschenwürdige Arbeitsbedingungen, faire Bezahlung und umweltverträgliche Produktion sind im Fairen Handel ebenso Bestandteil der Produktqualität wie Geschmack, Ästhetik, Gebrauchswert und gesundheitliche Unbedenklichkeit.</p>
<p>VO 296*</p>	<p>Timgad (2016)</p> 	<p>Die Geschichte beginnt wie ein Märchen: In einem kleinen algerischen Dorf werden in einer einzigen Nacht zwölf Kinder geboren, elf Jungen und ein Mädchen. Zehn Jahre später gründet der fußballbegeisterte Lehrer des Dorfes die Jugend-Mannschaft "Timgad Juventus". Der Mannschaft fehlen zwar Trikots und Fußballschuhe, doch diesen Mangel gleichen die Kinder durch ihren Enthusiasmus aus, der sie von Sieg zu Sieg führt. Und so scheint die Teilnahme an der Meisterschaft in Marseille kein unmögliches Ziel mehr zu sein. Als die konkurrierende Mannschaft durch eine Intrige den besten Spieler von "Timgad Juventus" übernimmt, rückt die Reise nach Frankreich wieder in weite Ferne. Doch der dörflichen Gemeinschaft gelingt eine listige Gegenstrategie, bei der Naïma, das in jener denkwürdigen Nacht geborenen Mädchen, eine wichtige Rolle spielt.</p> <p>Themen: Afrika, Algerien, Fußball, soziale Beziehungen, Wettkampf Geeignet: ab 12 Jahren</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.baobab.at/timgad</small></p>
<p>VO 223</p>	<p>Ich wünsche mir... - Kinderfilme aus aller Welt (2009)</p> 	<p>Weihnachtliches Schneegestöber im Senegal, ein Pferd vom Nikolaus für ein Chinesisches Mädchen, tanzen beim Karneval in Rio mit dem besten Sambatänzer der Welt... Das sind nur einige der Wünsche von Kindern, die die Hauptrolle in den fünf Spielfilmen auf dieser DVD spielen. RegisseureInnen aus Afrika, Asien, Australien, Europa und Lateinamerika erzählen lustige, spannende aber auch nachdenkliche Geschichten von Kindern in aller Welt. Aus dem Blickwinkel der jungen ProtagonistInnen werden wichtige Alltagsthemen behandelt und Lebenszusammenhänge von Kindern aus verschiedenen Kulturen gezeigt. Die zum Teil mehrfach prämierten Filme bieten Kindern nicht nur eine inhaltliche Auseinandersetzung mit Themen wie Freundschaft, Migration, Glück, Liebe, Identität und Selbstbestimmung sondern auch eine künstlerische mit dem Medium Film. In jedem der ausgewählten Filme steht ein „Wunsch“ im Mittelpunkt der Handlung, zwei der Filme spielen in der Vorweihnachtszeit – damit eignet sich die DVD hervorragend zur Vorführung vor den Weihnachtsfeiertagen. Zusätzlich zu den 5 Filmen bietet die DVD einen ROM-Teil mit umfangreichen didaktischen Begleitmaterialien.</p> <p>Themen: Kind, Lebensbedingungen, Identität, Soziale Beziehungen Geeignet: 6-12 Jahre</p> <p>Die DVD enthält einen ROM-Teil mit pädagogischem Begleitmaterial.</p> <p>Die Filme: <u>Winky</u> <u>Deweneti - Irgendwo in Afrika</u> <u>Bloody Footy</u> <u>Bende Sira - Ich bin dran</u></p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.baobab.at/ich-wuensche-mir</small></p>


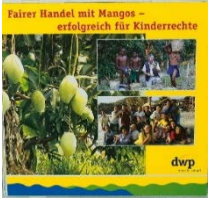
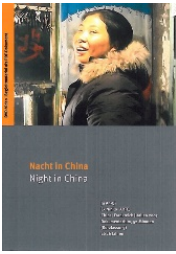
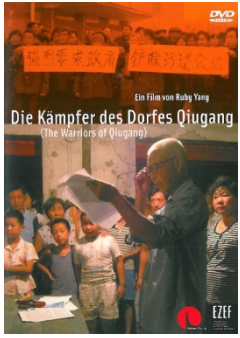

<p>VO 225</p>	<p>Klima – Was ist was (2009)</p> 	<p>Im Film wird ein Forscher begleitet, der zeigt, wie man Klima messen kann. In einfachen Experimenten werden die wesentlichen Abläufe bei der Entstehung unseres Wetters und Klimas anschaulich verdeutlicht.</p> <p>Man erfährt, dass wir gerade in einer Eiszeit leben und warum der Mensch den Wandel des Klimas beschleunigt.</p> <p>Schließlich wird gezeigt, was jeder tun kann, damit wir im wahrsten Sinne des Wortes ein „prima Klima“ haben.</p>
<p>VO 228</p>	<p>Südafrika 2010 – Johannesburg und Kapstadt: Dons Bosco Fußballprojekte und AIDS Programme</p> 	<p>Die DVD enthält drei Reportagen des ORF-Reporters Michael Roscher, in denen er in ein Südafrika eintaucht, wie es nicht viele sehen, die nicht von dort sind, aber es viele erleben, weil es ihr Land ist.</p> <p>Straßenkinder in Kapstadt bekommen von Jugend Eine Welt und den Don Bosco Streetworkern im Rahmen des „Street Youth“ Projektes ein Hilfsangebot, welches Unterkunft, Verpflegung, handwerkliche Ausbildung und Fußball als Freizeitaktivität beinhaltet. Fußball dient hierbei jedoch nicht nur zum Abbau angestauter Aggressionen, sondern auch dem Erlernen wichtiger Eigenschaften wie Selbstvertrauen, Teamgeist, Fairness und Disziplin.</p> <p style="text-align: right; font-size: small;">Quelle: http://www.jugendeinewelt.at/projekte/afrika/suedafrika/fussball-fuer-strassenkinder-im-salesian-institute-in-kapstadt/</p>
<p>VO 229</p>	<p>DVD-Spiel: Champions for South Africa-Join the Game</p> 	<p>Unterrichtsmaterial zum download: http://www.join-the-game.org/fileadmin/filebase/join-the-game/pdf/Neues_Material_Worldcupreview.pdf</p> <p>"Champions for South Africa“ ist ein Abenteuerspiel, das das Thema „Eine Welt“ und die weltweiten Herausforderungen an Entwicklung, Gerechtigkeit und Frieden in den Unterricht und damit an Ihre Schülerinnen und Schüler heranträgt. Begleiten Sie uns auf diese Reise nach Südafrika und erleben Sie, wie Menschen in Townships – jenseits von glamourösen Stadien und Fußballrummel – ihren Alltag meistern. Wovon träumen die Kinder und Jugendlichen Südafrikas? Welche Möglichkeiten haben sie, um in ihrem harten und teilweise gefährlichen Lebensalltag bestehen zu können? Gibt es Auswege aus der Armut in den Townships? Welche Chancen auf Bildung und Ausbildung haben Straßenkinder?</p> <p style="text-align: right; font-size: small;">Quelle: http://www.jugendeinewelt.at/shop/infomaterial_detail.php?infomaterial=3039</p>

<p>VO 230</p>	<p>Demokratie für alle? (2008)</p>  <p>EUROPA AFRIKA AMERIKA ASIEN MITTLERER OSTEN</p>	<p>Mit dem Ziel, eine weltumspannende Debatte über Demokratie anzustoßen, wurde im Herbst 2007 in über 180 Ländern auf allen Erdteilen der Programmschwerpunkt Why Democracy? im Fernsehen ausgestrahlt und online auf whydemocracy.net begleitet. Why Democracy? ist ein globales Dokumentarfilmprojekt. Aus hunderten Projektvorschlägen haben sie 10 Dokumentarfilme und 13 Kurzfilme ausgewählt. Entstanden ist eine Collage aus verschiedensten Aspekten von Demokratie in der Welt – von Dänemark über Pakistan bis nach Bolivien.</p> <div style="border-left: 2px solid green; border-right: 2px solid blue; padding: 5px;"> <p>Inhalt</p> <p>Einleitung Die Vorfilme: 10 Questions About Democracy</p> <p>EUROPA DÄNEMARK: Teufische Karikaturen RUSSLAND: Für Gott, Zar und Vaterland Kurzfilme</p> <p>AFRIKA LIBERIA: Die Chefin ÄGYPTEN: Demokratie schläft, Shayfeen.com wacht Kurzfilme</p> <p>AMERIKA USA: Taxi zur Hölle BOLIVIEN: Die Inka-Revolution Kurzfilm</p> <p>ASIEN CHINA: Wählt mich! JAPAN: Die Wahlkampagne! Der Kandidat aus Kawasaki MITTLERER OSTEN PAKISTAN: Demokratie in Uniform - Dinner mit Musharraf INDIEN: Auf der Suche nach Gandhi Kurzfilme</p> </div> <p style="text-align: right; font-size: small;">Quelle: file:///C:/Users/Office/Downloads/8J05MZ.pdf</p>
<p>VO 231*</p>	<p>Kämpfen für Demokratie (2010)</p>  <p>Kämpfen für Demokratie Frauen Power in Afrika</p>	<p>Als erste afrikanische Frau erhielt Wangari Maathai 2004 den Friedensnobelpreis, und 2006 wurde Ellen Johnson Sirleaf als erste Präsidentin eines afrikanischen Staates vereidigt. Die beiden Filme der DVD porträtieren zwei selbstbewusste und starke Frauen, die es sich zur Lebensaufgabe gemacht haben, für Gerechtigkeit und Demokratie zu kämpfen. Dabei verschafft der Blick über die Schultern der "Chefin" Liberias einen einzigartigen Einblick in die Regierungsarbeit eines von Gewalt gezeichneten Staates. Der mutige und selbstlose Einsatz der Umweltaktivistin und Friedensnobelpreisträgerin Maathai zeigt, wie viel mit unermüdlichem und engagiertem Widerstand bewirkt werden kann. Beide Frauen kämpfen für ihr Land – und verändern damit ein Stück weit auch die Welt. Zusätzlich zu den 2 Filmen bietet die DVD einen ROM-Teil mit umfangreichen didaktischen Begleitmaterialien.</p> <p>Themen: Kenia, Liberia, Frauen, Politik, Demokratie, Umwelt</p> <p>Geeignet: ab 15 Jahren</p> <p style="text-align: right; font-size: small;">Quelle: https://www.baobab.at/kaempfen-fuer-demokratie</p>
<p>VO 232</p>	<p>Graz, Stadt der Menschenrechte (2008)</p>  <p>MENSCHENRECHTE</p>	<p>In Graz, der ersten und bisher einzigen Menschenrechtsstadt Europas, leben Menschen aus rund 160 Nationen. Menschen unterschiedlicher Kulturen, die sich in Frieden und Freundschaft begegnen wollen - unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder Besitz. Menschen, die so selbstverständliche Ideale, wie Meinungs- u. Glaubensfreiheit, das Recht auf Bildung, Arbeit, Freiheit und Sicherheit anstreben.</p> <p>Der Film "Graz - Stadt der Menschenrechte" zeigt, wie die steirische Landeshauptstadt Graz mit der im Februar 2001 selbst auferlegten Anforderung umgeht, Menschenrechtsstadt zu sein.</p> <p style="text-align: right; font-size: small;">Quelle: https://stadtbibliothek.graz.at/index.asp?MEDIENNR=1239597</p>
<p>VO 233</p>	<p>Eisenfresser(2009)</p>  <p>শেষখণ্ড Eisenfresser Iron eaters Ein Film von Shaheen Dill-Riaz</p>	<p>Bangladesch werden ausgediente Tanker und Containerschiffe aus aller Welt abgewrackt. Wanderarbeiter aus dem Norden, durch die alljährliche Hungersnot in den Süden getrieben, zerlegen von Hand die Ozeanriesen. Unter schwierigsten Arbeitsbedingungen recyceln sie den Schrott der westlichen Welt und geraten dabei selber immer tiefer in die Schuldenfalle. Der mehrfach preisgekrönte Film schildert in überwältigenden Bildern ein System von Ausbeutung, dem nur die wenigsten Arbeiter entkommen können.</p> <p style="text-align: right; font-size: small;">Quelle: https://www.amazon.de/Eisenfresser-Filmmuseum-Prof-Jochen-K%C3%B6lsch/dp/B004IR713A/ref=sr_1_1?s=dvd&ie=UTF8&qid=1525240038&sr=1-1&keywords=Eisenfresser</p>

<p>VO 234</p>	<p>Die helle Not (2009) Über die Gefahren künstlicher Lichtquellen</p> 	<p>Nächtliche Beleuchtung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Kultur, gleichzeitig ist Kunstlicht ein vielfach unterschätztes Problem.</p> <p>„Die Helle Not“ zeigt negative Auswirkungen von Kunstlicht auf und bringt Vorschläge für eine energieeffiziente und umweltverträgliche Beleuchtung.</p> <p>Mehr Infos unter: http://www.hellenot.org/</p>
<p>VO 235</p>	<p>Plastic Planet (2013)</p> 	<p>Plastik ist praktisch und billig. Doch wer verdient daran, wer sind die Verlierer? Werner Boote, der »österreichische Michael Moore«, hat für seine Recherche die Welt bereist: von Kalifornien, der Heimat der Silikonimplantate, über Indiens Mülldeponien bis nach Italien, wo er mit krebserkrankten Arbeitern von Plastik-Fabriken sprach. Prädikat: Besonders wertvoll!</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.weltbild.at/artikel/film/plastic-planet-dvd_17562205-1</small></p>
<p>VO 237</p>	<p>Schwerpunkt Mauritius (2010)</p> 	<p>Kleider machen angeblich Leute. Doch wer macht die Kleider? Der sozial engagierte Betrieb Craft Aid auf Mauritius zeigt, dass eine menschenwürdige und umweltverträgliche Herstellung von Bekleidung machbar ist. Der Film gibt einen Eindruck in die Arbeitsweise vor Ort.</p>
<p>VO 245</p>	<p>Unterwegs in die Zukunft (2011)</p> 	<p>Die Filmzusammenstellung (ges. ca. 205 Min.) beinhaltet 12 Filme unterschiedlicher Genres und ganz verschiedener Machart: klassische Fernsehreportagen, unterhaltsame wie witzige, nachdenklich stimmende oder provokative Animationsfilme und Dokumentarfilme, die Informationen zu komplexen Sachverhalten bieten. Außerdem enthält die DVD medienpädagogische Arbeitshilfen zu allen Filmen.</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://shop.brot-fuer-die-welt.de/Kampagnen/Zukunft-fair-teilen/DVD---Unterwegs-in-die-Zukunft-.html</small></p>
<p>VO 249</p>	<p>Black Brown White (2011)</p> 	<p>Der Fernfahrer Don Pedro fährt nicht zum ersten Mal mit einer Ladung ukrainischem Knoblauch nach Marokko. Dort nimmt er Flüchtlinge auf, um sie hinter das Gemüse gepfercht nach Europa zu schmuggeln. Das Geschäftsmodell von Pedro und seinem abgefeimten Speditionspartner Jimmy ist zwar riskant, aber ausgesprochen ertragreich. Erwin Wagenhofer hat mit „Black – Brown – White“ ein spannendes, lakonisches Roadmovie voller leiser Zwischentöne entworfen, in dessen Verlauf sich ein berechnender Truckfahrer zu einem empathischen Fluchthelfer verwandelt.</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://shop.falter.at/black-brown-white.html</small></p>

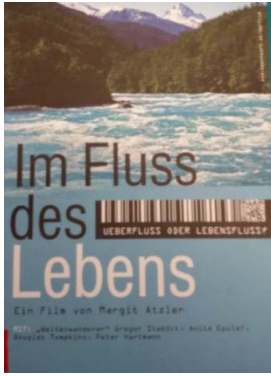
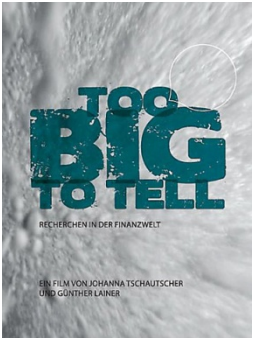


<p>VO 250</p>	<p>Good food, bad food (2010)</p> 	<p>Was haben französische Mikrobiologen, die Millionen Wanderarbeiter Brasiliens, Vandana Shivas experimentelle Bauernhöfe in Indien und die Landwirte der weltgrößten Biopflanzung in der Ukraine gemeinsam? Alle verfolgen sie ein gemeinsames Ziel: die Verbesserung der Bodenqualität und die Wiederherstellung der Saatenvielfalt - zum Schutz der Umwelt und für gesündere Lebensmittel. Die französische Regisseurin Coline Serreau, zeigt in ihrem neuen Dokumentarfilm Menschen, die dagegen kämpfen, dass unsere Böden durch chemische Dünger und Pestizide vergiftet werden. Und die sich dagegen wehren, dass nur wenige skrupellose Konzerne weltweit das Saatgutangebot kontrollieren und die Bauern erpressen. In "GOOD FOOD BAD FOOD - Anleitung für eine bessere Landwirtschaft" begegnen wir faszinierenden Persönlichkeiten, die vielfältige Lösungen für die intelligentere Nutzung unserer begrenzten Ressourcen gefunden haben.</p> <p>Quelle: https://www.amazon.de/Good-Food-Bad-Anleitung-Landwirtschaft/dp/B004KB4RU4/ref=sr_1_2?ie=UTF8&qid=1525261356&sr=8-2&keywords=good+food+bad+food</p>
<p>VO 251</p>	<p>Die 4. Revolution (2010)</p> 	<p>Die 4. Revolution - Energy Autonomy" ist ein symphonisch durchkomponierter szenischer Dokumentarfilm. Eine moderne "Oper" in fünf Akten, die die Geschichte des Kampfes einer Task Force der wichtigsten Energieexperten der Welt um den Schlüssel zum Überleben erzählt: Energieautonomie - die umfassende Versorgung der Menschheit durch erneuerbare Energien und die Unabhängigkeit von fossilen und nuklearen Ressourcen. Die Auseinandersetzung zwischen den Repräsentanten einer auf Kohle, Öl, Gas und Uran basierenden Weltenergieversorgung und den Befürwortern einer radikalen Veränderung hin zu einer auf regenerative Quellen basierenden Welt ist von elementarer Tragweite. Sie ist noch lange nicht entschieden. Und sie wird alle Teile der Menschheit erfassen. Gleichzeitig ist sie ein Rennen gegen die Zeit.</p> <p>Quelle: https://www.amazon.de/Die-4-Revolution-Carl-Fechner/dp/B0050GDB46/ref=tmm_dvd_title_0?encoding=UTF8&qid=1525261635&sr=8-3</p>
<p>VO 252</p>	<p>Schwerpunkt Peru (2011)</p> 	<p>Alpakawolle ist eine exklusive Naturfaser. Seit Jahrhunderten wird sie von der indigenen Bevölkerung der Andenländer zur Herstellung von Textilien verwendet. Für viele Frauen im peruanischen Hochland ist die Wollverarbeitung noch immer fixer Bestandteil des Alltags. Auch in und um Lima sind zahlreiche Werkstätten entstanden, die der Faser Form geben. Durch Fairen Handel bekommen sie Zugang zu einem Markt, der nicht nur an einem hochwertigen Produkt interessiert ist, sondern auch an den Menschen dahinter.</p> <p>Der Film wirft einen Blick auf das Lebens- und Arbeitsumfeld von StrickerInnen, die mit den EZA-Partnerorganisationen CIAP, Inti Raymi und Minka Fair Trade in Peru zusammenarbeiten.</p>
<p>VO 253</p>	<p>Zur Hölle mit dem Teufel – Frauen für ein feies Liberia (2008)</p> 	<p>Der lange Bürgerkrieg zwischen dem korrupten Regime unter Diktator Charles Taylor und dem Zusammenschluss der Warlords LURD, die Taylor stürzen wollten, hat das afrikanische Liberia weitgehend zerstört. Die Zivilbevölkerung war traumatisiert und auf der Flucht. Opfer waren vor allem Frauen und Kinder. Doch eine stetig wachsende Gruppe von Frauen ließ sich von dem unendlichen Leid und der anhaltenden Gewalt nicht länger einschüchtern. Sie gründeten eine Friedensbewegung und organisierten Aktionen zur Beendigung des Bürgerkriegs.</p> <p>Quelle: https://www.amazon.de/Zur-H%C3%B6lle-Teufel-Zweitausendeisen-Dokumentation/dp/B008JAXZCI/ref=sr_1_1?s=dvd&ie=UTF8&qid=1525261836&sr=1-1&keywords=zur+h%C3%B6lle+mit+dem+teufel</p>
<p>VO 254</p>	<p>Hunger (2009)</p> 	<p>Rund eine Milliarde Menschen hungern weltweit das sind eine Milliarde Schicksale. Wie sich anhaltender Hunger anfühlt, weiß bei uns nur noch die ältere Generation. Stattdessen investieren viele Menschen in den Industrieländern in die neuesten Diät-Kuren, damit sie nicht zu dick werden.</p> <p>Hunger ist eine entwürdigende Situation. Es ist schrecklich, Hunger zu haben. Es ist das elementarste Elend. Man kann krank sein aber dennoch Hoffnung haben. Aber die Hilflosigkeit, die mit Hunger verbunden ist, ist entwürdigend. Hunger ist eine Schande für jede Gesellschaft. Obwohl es möglich wäre, Essen zu produzieren und den Hunger zu eliminieren, haben wir versagt. Das ist eine große Schande für die Weltgemeinschaft. Und eine noch viel größere Schande ist es, dass der Hunger sogar zunimmt statt abzunehmen.</p> <p>Quelle: https://www.amazon.de/Hunger-DVD-L%C3%A4nge-ca-Min/dp/B0050IGSMQ/ref=sr_1_1?s=dvd&ie=UTF8&qid=1525262024&sr=1-15&keywords=hunger</p>

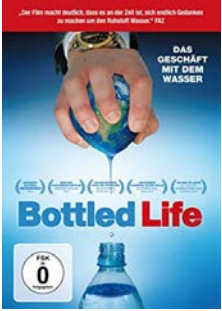



<p>VO 255*</p>	<p>1 \$ für 1 Leben (2009)</p>  <p>Ein Dokumentarfilm von Frédéric Laffont</p>	<p>Eine Milliarde Menschen leiden unter Tropenkrankheiten wie Malaria, Chagas-Krankheit und Schlafkrankheit. Hunderttausende, insbesondere Kinder, sterben daran. Ein Dollar würde genügen, um von Tropenkrankheiten betroffenen Menschen zu helfen. Aus diesem Grund beschloss „Ärzte ohne Grenzen“ die Gelder aus dem Friedensnobelpreis in die Erforschung und Entwicklung neuer Medikamente gegen vernachlässigte Krankheiten zu investieren. Sieben Organisationen aus der ganzen Welt taten sich zusammen und gründeten 2003 die Initiative „Drugs for Neglected Diseases (DNDi)“ mit dem Ziel, neue, preisgünstige Medikamente zu entwickeln und zu verteilen – mit dabei auch eines der weltweit größten Pharmaunternehmen und die „Bill & Melinda Gates Foundation“. Der Film begleitet während eines Jahres in verschiedenen Ländern den Kampf derer, die sich dafür einsetzen, dass die von Forschung und Industrie «vernachlässigten» Menschen mit neuen wirksamen und kostengünstigen Medikamenten versorgt werden. Der engagierte Film zeigt ein interessantes Beispiel für Partnerschaften zwischen NGOs und Wirtschaft.</p> <p>Themen: Gesundheit, Krankheit, Pharmazeutische Industrie, Wirtschaft Geeignet: ab 16 Jahren</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.baobab.at/1-fuer-1-leben</small></p>
<p>VO 256*</p>	<p>Mit neuem Profil (2008)</p>  <p>Arbeiter übernehmen ein Reifenwerk in Mexiko Eine Reportage von Michael Engler</p>	<p>Die Arbeiter des Reifenwerks Euzkadi in Mexiko, einem Tochterunternehmen des größten deutschen Reifenherstellers Continental, haben Geschichte geschrieben. Drei Jahre und einen Monat streikten sie nach der Schließung ihres Werkes für die Wiedereröffnung. Continental lenkte schließlich ein und übergab den Arbeitern das Werk. Die gründeten eine Kooperative und produzieren nun Reifen in Eigenregie. Aus den kämpferischen Gewerkschaftern wurden Miteigentümer eines Großunternehmens – ein mühsamer Lernprozess. Der Fall Euzkadi ist ein besonderes Beispiel in der Diskussion über Globalisierung, über Formen solidarischer Ökonomie und die geeigneten Antworten auf die Wirtschaftskrise. Die Mexikaner machen es vor: Auch ein hochmodernes Werk kann erfolgreich von der Belegschaft übernommen werden.</p> <p>Themen: Wirtschaft, Gewerkschaft, Streik, Solidarische Ökonomie Geeignet: ab 16 Jahren</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.baobab.at/mit-neuem-profil</small></p>
<p>VO 257*</p>	<p>Die goldene Kugel (2010)</p>  <p>Fußbälle made in Pakistan Ein Dokumentarfilm von Christian Krönes und Florian Weigensamer</p>	<p>Rund 70 Prozent aller Fußbälle stammen aus der Industriestadt Sialkot in Pakistan. 50.000 Näherinnen und Näher fertigen hier in über tausend Werkstätten Bälle für den Weltmarkt.</p> <p>Die Filmemacher geben in ihrem Film Einblick in den Arbeitsalltag von Menschen, für die der Ball nicht Ruhm und Reichtum, sondern schlicht das Überleben bedeutet. Beleuchtet werden dabei auch die Folgen des Atlanta-Abkommens von 1997, mit Hilfe dessen es gelang Kinderarbeit in der Fußballindustrie weitgehend abzuschaffen. Weil die Familien aber von den geringen Löhnen nicht leben können, arbeiten Kinder nun in anderen Betrieben. Der aktuelle Dokumentarfilm widmet sich aber auch dem dramatischen Umbruch, vor dem die Fußballproduktion in dieser Region steht: Die Firmen verlagern ihre Ballproduktion zunehmend nach China und Thailand und setzen auf neue Technologien statt auf Handarbeit. Die Lebensgrundlage der Menschen in Sialkot steht auf dem Spiel.</p> <p>Themen: Multinationale Unternehmung; Globalisierung; Sport; Produktion; Arbeitsbedingungen; Kinderarbeit Geeignet: ab 12 Jahren</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.baobab.at/die-goldene-kugel</small></p>
<p>VO 258*</p>	<p>Der Preis der Schulden (2010)</p>  <p>Die neue Abhängigkeit Afrikas Ein Dokumentarfilm von Jean-Pierre Carlon</p>	<p>Der afrikanische Kontinent ächzt unter seiner Schuldenlast. Die Folgen sind Armut und soziale Ungleichheit. Seit den 1970er Jahren haben internationale Großmächte und multinationale Unternehmen zahlreiche Länder Afrikas durch ein ausgeklügeltes Schuldensystem in neue Abhängigkeiten gebracht. Eine zentrale Rolle spielt dabei der Internationale Währungsfonds IWF, dessen Strukturanpassungsprogramme vor allem Einsparungen im Bildungs- und Gesundheitswesen zur Folge hatten und die Staaten zu Privatisierungen und zum Export von natürlichen Ressourcen zwangen.</p> <p>Der Film thematisiert die komplexen Zusammenhänge am Beispiel der demokratischen Republik Kongo. Er besteht aus zahlreichen Interviews mit KritikerInnen des IWF, gibt aber auch einem ehemaligen Direktor der Weltbank das Wort. Eine zentrale Rolle hat der kongolesische Koordinator für 'Neue Entwicklungsalternativen', Victor Nzuzi. Mit seiner bildhaften Sprache macht er die Folgen dieses im Verborgenen wirkenden Wirtschaftskolonialismus deutlich.</p> <p>Themen: Verschuldung; Multinationale Unternehmungen; Neokolonialismus Geeignet: ab 16 Jahren</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.baobab.at/der-preis-der-schulden</small></p>


<p>VO 261</p>	<p>Genuss mit Zukunft Francisco Aguilar und sein Bio-Kaffee (2005)</p> 	<p>In dem 40-minütigen Dokumentarfilm „Genuss mit Zukunft - Francisco Aguilar und sein Bio-Kaffee“ wird in beeindruckenden Bildern der Weg des Kaffees von der Ernte im Hochland Boaco in Nicaragua bis in unsere Kaffeetassen nachgezeichnet. Am Beispiel der Familie Aguilar erfahren die Betrachter interessante Details über den Kaffeeanbau und die Arbeit von Cosatin.</p> <p>Der zweite Teil des Filmes widmet sich den sog. Städtekaffees vieler Kommunen und zeigt wie bei diesen Kaffeepartnerschaften auch die heimische Landwirtschaft profitieren</p> <p>Quelle: http://www.dwpeg.de/epaper_dwp_Lebensmittelkatalog_Herbst_2017/epaper/Lebensmittel_fair_17-18.pdf</p>
<p>VO 262</p>	<p>Fairer Handel mit Mangos (2003)</p> 	<p>Der Faire Handel mit Mangos bietet in dieser Situation einen erfolgreichen Ausweg. Mit den kontinuierlichen Mehrpreiszahlungen für ihre Mangofrüchte können bereits tausende Familien einen gesicherten Lebensunterhalt erwirtschaften. Dies schafft die Voraussetzung für ein behütetes und sicheres Zuhause für die Kinder. Mit dem Erlös eines großen Mangobaumes können z.B. die kompletten Schulkosten für zwei Kinder für ein Jahr gedeckt werden.</p> <p>Alle Informationen zum fairen Handel mit Mangos, zu Anbau, Ernte und Verarbeitung und den Kinderrechtskampagnen von PREDA und dwp finden Sie auf dieser 24minütigen DVD.</p> <p>Quelle: http://www.dwpeg.de/cm/index.php?menuid=1&reporeid=109</p>
<p>VO 266*</p>	<p>Nacht in China (2007)</p> 	<p>Der Film begibt sich auf eine nächtliche Reise von einer geschäftigen Stadt in die tiefste Provinz. Dabei begegnet er einfachen Menschen und Nachtarbeitern. Er erzählt von Armut und Einsamkeit der Menschen, die ihr Glück in Chinas Großstädten suchen. Er wirft einen wohlwollenden, doch besorgten Blick auf eine chinesische Gesellschaft, die versucht, sich an die engen Platzverhältnisse und den pulsierenden Überlebenskampf anzupassen.</p> <p>Themen: China, Armut, Wanderarbeit, Familienpolitik</p> <p>Geeignet: ab 16 Jahren</p> <p>Quelle: https://www.baobab.at/nacht-in-china</p>
<p>VO 267</p>	<p>Die Kämpfer des Dorfes Qiugang (2010)</p> 	<p>Die Pestizidfabrik Mitten im Dorf Qiugang verpestet Luft und Wasser. Das Getreide ist verseucht, viele Dorfbewohner leiden unter Krebs. Das ist gegen das Gesetz. Doch die Fabrikbetreiber machen gemeinsame Sache mit den Dorfkadern. Eine Hand wäscht die andere. In Qiugang kämpfen die Dorfbewohner einen scheinbar aussichtslosen Kampf, der tausendfach in China gekämpft wird: machtlos sind die armen und oft ungebildeten Bauern gegenüber den mafiösen Strukturen von Kapital und Macht. Wer aufsteht, wird bedroht. Der Bauer Zhang Gongli klagte zweimal vor Gericht, zweimal verlor er. Nichts hat sich verändert.</p> <p>Doch „Die Kämpfer des Dorfes Qiugang“ erzählt nicht nur von Hoffnungslosigkeit, sondern auch von Mut und Erfolg. Da ist die Nichtregierungsorganisation Green Anhui, die den Dorfbewohnern das Rüstzeug beibringt, um sich effektiv zu wehren. Da sind die Medien, die fiktive Bittbriefe der Dorfschüler an die Stadtregierung veröffentlichen und im Internet einen Aufschrei provozieren.</p> <p>Quelle: http://s43.s.gwp-hosting.de/publikationen/die-kaempfer-des-dorfes-qiugang/2535</p>
<p>VO 268</p>	<p>Taste the waste (2012)</p> 	<p>Wer macht aus Essen Müll? Welche Folgen hat die globale Nahrungsmittel-Vernichtung für das Klima? Und für die Ernährung von sieben Milliarden Menschen?</p> <p>Der Film findet Antworten bei Bauern, Supermarkt-Direktoren, Müllarbeitern und Köchen. In Deutschland, Österreich, Japan, Frankreich, Kamerun, Italien und den Vereinigten Staaten. Und er findet Menschen, die unserem Essen mehr Wertschätzung entgegenbringen und Alternativen entwickelt haben, um die Verschwendung zu stoppen.</p> <p>Quelle: http://tastethewaste.com/info/film</p>



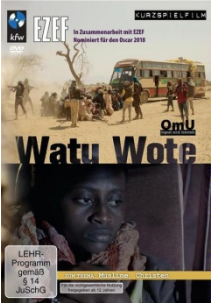

<p>VO 286</p>	<p>Die Glasbläser von Copavic (2015)</p> 	<p>Die Genossenschaft Copavic COPAVIC ist eine 1976 gegründete Genossenschaft von Glasbläsern im westlichen Hochland Guatemalas. Hergestellt werden Glasprodukte aus Recyclingglas. Anfang der 1990er Jahre knüpfte COPAVIC erste Kontakte mit Organisationen des Fairen Handels und bekam dadurch nicht nur Zugang zu neuen Märkten, sondern erhielt auch Designberatung und technische Unterstützung. In den letzten Jahren zeigt sich jedoch immer deutlicher, dass Betriebe wie COPAVIC es nicht leicht haben. Ein kunstfertig mundgeblasenes Glas steht – sowohl am heimischen wie am Exportmarkt – im Wettbewerb mit industriell gefertigter, billiger Massenware. Heute kämpft die Genossenschaft mit steigenden Energiekosten, schwankendem Dollarkurs und sinkenden Bestellmengen. Arbeit rund ums Jahr kann nicht mehr sichergestellt werden. Umso bedeutender wurde die Partnerschaft mit EZA Fairer Handel und den Weltläden – den Fachgeschäften für Fairen Handel.</p>
<p>VO 288</p>	<p>Kaffee aus Frauenhand. Adelante! (2015)</p> 	<p>Seit 40 Jahren setzt sich EZA Fairer Handel für eine alternative, solidarische Wirtschaftsweise ein. Kaffee spielt dabei eine zentrale Rolle. Langjährige und direkte Handelspartnerschaften wurden mit den Kleinbauerngenossenschaften aufgebaut.</p> <p>Mit Kaffee ADELANTE bietet die EZA Kaffee aus Frauenhand. Adelante bedeutet vorwärts. Vorwärts zu kommen: Darum geht es den Frauen von APROLAMA aus Honduras und GUMUTINDO aus Uganda. Sie bebauen ihr eigenes Land und erzielen ihr eigenes Einkommen. Die Kleinbäuerinnen setzen sich dafür ein, dass sie anerkannt werden: Als Kaffeeproduzentinnen, als gleichberechtigte Partnerinnen in den Familien, als Bürgerinnen in ihrer Gesellschaft. Faire, partnerschaftliche Handelsbeziehungen stärken sie bei der Umsetzung ihrer Vorhaben.</p>
<p>VO 297</p>	<p>Gegen den Strom... Auf den Spuren Ökofairer Bekleidung (2017)</p> 	<p>Transparenz in der Herstellung, menschenwürdige Arbeitsbedingungen, ökologisch verantwortungsvolle Produktion und Fairer Handel: Dafür steht Anuko, die Modemarke von EZA Fairer Handel.</p> <p>Der Film zeigt Stationen der Herstellung ökofairer Baumwollbekleidung. Im Fokus stehen Baumwollbäuerinnen und –bauern der indischen Chetna Organic Farmers Association, die Arbeitssituation in der Textilfabrik Rajlakhmi Cotton Mills in Kolkata sowie Frauen aus den Slums von Mumbai, die bei Creative Handicrafts als Näherinnen ihren Lebensunterhalt verdienen und gestärkt werden.</p>
<p>VO 270</p>	<p>Kaddisch für einen Freund (2012)</p> 	<p>Ali Messalam (Neil Belakhdar) ist 14 und hat von klein auf gelernt, „die Juden“ zu hassen. In der Wohnung über Ali wohnt Alexander Zamskoy (Ryszard Ronczewski), ein russischer Weltkriegsveteran und Jude, einsam und alleine. Der alte Mann wird seit längerem von der Hausverwaltung und dem Sozialamt bedrängt, endlich in ein Altersheim zu ziehen. Gemeinsam mit den arabischen Jugendlichen in seinem Kiez bricht Ali bei ihm ein und sie verwüsten die Wohnung. Ali wird jedoch als einziger erkannt und bei der Polizei angezeigt. Nun droht ihm und seiner Familie die Abschiebung. Dem Jugendlichen bleibt nur eine Chance: Er muss Alexander helfen, dessen Wohnung bis zum angesetzten Prüftermin des Sozialamtes soweit zu renovieren, dass dieser eine günstige Sozialprognose erhält und nicht ins Altersheim muss. Aber kann dies gelingen, obwohl auch Alexander allen Grund hat „die Araber“ zu hassen?</p>



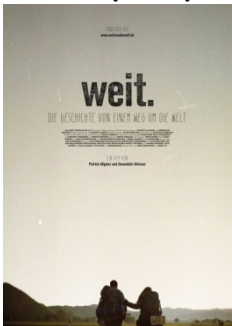

<p>VO 271</p>	<p>Und dann kam der Regen (2012)</p> 	<p>Der junge spanische Regisseur Sebastián will den großen, wahrhaftigen Film über Kolumbus drehen: nicht den heroischen Entdecker zeigen, sondern die brutale Eroberung eines Kontinents. Weil das Budget äußerst knapp ist, hat Sebastián's Produzent Costa das bolivianische Cochabamba als Drehort ausgewählt. Die Produktionskosten sind äußerst günstig, sogar die Gagen der indianischen Statisten für die spektakulären Massenszenen kann man sich hier leisten. Die Dreharbeiten laufen ausgezeichnet, bis in Cochabamba soziale Unruhen ausbrechen. Die Wasserversorgung der Region wurde an einen internationalen Konzern verkauft, der nach rigorosen Preiserhöhungen nun sogar das Auffangen von Regenwasser untersagt hat. Die Proteste der lokalen Bevölkerung eskalieren zum offenen Aufstand. Die spanische Filmcrew um Sebastián und Costa kann den aktuellen Konflikten nicht ausweichen: Ausgerechnet ihr indianischer Hauptdarsteller Daniel ist einer der Anführer des Wasseraufstands.</p> <p>Quelle: https://www.amazon.de/dann-Regen-Luis-Tosar/dp/B008BPR7YI/ref=sr_1_1?s=dvd&ie=UTF8&qid=1525678777&sr=1-1&keywords=und+dann+kam+der+regen</p>
<p>VO 272*</p>	<p>Die Welt im Ausverkauf (2010)</p> 	<p>Im Zuge der Globalisierung von Handel und Finanzmärkten sind Investoren weltweit auf der Suche nach gewinnbringenden Kaufobjekten. Dazu gehören auch die fruchtbaren Ackerbauflächen auf der ganzen Welt. Seit Beginn der Ernährungskrise haben internationale Investoren in so genannten Entwicklungsländern Millionen Hektar Ackerland aufgekauft. Der Film thematisiert dieses globale Phänomen des 'Land Grabblings'. Interviews mit Investoren und Regierungsvertretern aus verschiedenen Ländern im Norden wie im Süden geben Einblick in ein "Monopoly" mit dramatischen Folgen für die ansässige Landbevölkerung.</p> <p>Themen: Landwirtschaft, Grundbesitz, Neokolonialismus, Ernährung Geeignet: ab 16 Jahren</p> <p>Quelle: https://www.baobab.at/die-welt-im-ausverkauf</p>
<p>VO 273</p>	<p>More than honey (2013)</p> 	<p>Eines der wichtigsten Naturwunder unserer Erde schwebt in höchster Gefahr: die Honigbiene. Das fleißigste aller Tiere, das verlässlich von Blüte zu Blüte fliegt, verschwindet langsam. Es ist ein mysteriöses Sterben, das weltweit mit Sorge beobachtet wird. Denn ein Leben ohne die Biene ist undenkbar. Sie ist die große Ernährerin der Menschen. Aber ihr wird heute Großes abverlangt: der weltweite Bedarf an Naturprodukten ruht auf ihren zierlichen Flügeln. Zwischen Pestiziden, Antibiotika, Monokulturen und dem Transport von Plantage zu Plantage scheinen die Königinnen und ihre Arbeiterinnen ihre Kräfte zu verlieren. "More Than Honey" entführt uns in das faszinierende Universum der Biene. Regisseur Markus Imhoof verfolgt ihr Schicksal von der eigenen Familienimkerei bis hin zu industrialisierten Honigfarmen und Bienenzüchtern. Mit spektakulären Aufnahmen öffnet er dabei den Blick auf eine Welt jenseits von Blüte und Honig, die man nicht so schnell vergessen wird.</p> <p>Quelle: https://shop.falter.at/more-than-honey.html</p>
<p>VO 275*</p>	<p>Schulwelten (2010)</p> 	<p>Sechs international ausgezeichnete Kurzfilme bieten Einblicke in den Mikrokosmos Schule und beleuchten unterschiedliche Facetten des sozialen Lebens. Es begegnen einander Menschen mit unterschiedlichen Biografien und sozialen Hintergründen – es kommt zu Mobbing, Ausgrenzung und Konflikten, wie z. B. in den Filmen "Hast du Cristina am 7. März gesehen?" oder "Der Heimweg". Aber die Schule ist auch auf der ganzen Welt ein Ort, wo Freundschaften und Liebe entstehen und Menschen – so auch im Film "Alles oder nichts" oder in "Auschwitz on my mind" – vor schwierige Fragen gestellt werden. Ebenso zeigen Filme wie "Amar" und "Amal" auf, dass fast überall auf der Welt der Schulbesuch über soziale Chancen entscheidet und der Zugang zu Bildung für Mädchen noch immer nicht selbstverständlich ist.</p> <p>Themen: Soziales Lernen Geeignet: ab 10 Jahren</p> <p>Quellen: https://www.baobab.at/schulwelten</p>

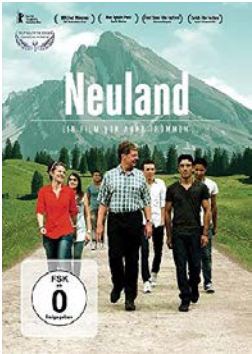



<p>VO 274</p>	<p>Im Fluss des Lebens (2012)</p> 	<p>Der Film behandelt den oben genannten Rio Baker, speziell das Staudammprojekt, und den Umgang der EinwohnerInnen und der indigenen Bevölkerung, der Mapuche, mit diesem Projekt. Einfühlsam und stimmig wird die Landschaft gezeigt, der Umgang mit dieser Landschaft und wie in diese Natur und in das Leben der Menschen Einfluss genommen wird. Kritisch, aber nicht belehrend stellt die Filmschaffende Margit Atzler mit Gregor Sieböck die Verbindung zur globalisierten Wirtschaft her. Viele Menschen Patagoniens kommen zu Wort, unter anderem Douglas Tompkins, und schildern ihr Leben, ihre Umstände und Missstände aus einer sehr persönlichen Sicht – natürlich und nicht aufgesetzt.</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.gehlebt.at/dvd-tipp-im-fluss-des-lebens-von-margit-atzler/</small></p>
<p>VO 277</p>	<p>Too big to tell (2014)</p> 	<p>Wie entsteht Geld? Was ist Geldschöpfung? Wie viel Geld gibt es und wer hat es? Was verleiht die Bank bei einer Kreditvergabe? Was tun Zinsen? Wie lange gibt es Finanzkrisen bereits? Wie hat man vor 2000 Jahren darauf geantwortet? Wer hat die freie Marktwirtschaft erfunden? Was ist „accounting“ und welche Rolle spielt es bei der Krise? Was begann in Bretton Woods? Welche Vorteile hatte die Goldbindung des Dollars, warum fiel sie, brauchen wir sie wieder? Wann wurde der Markt dereguliert, wer waren die Profiteure? Warum können große Banken nicht bankrott gehen? Wie entsteht ein neues Finanzgesetz in Brüssel? Welche Banken brauchen wir wirklich? Haben wir ein Lobbyisten-Recht? Wer verteidigt die Rechte der Normalbürger? Wie viel Gesetzestext braucht eine neue Regulierung? Wer liest das alles? Welche Alternativen gibt es? Wem applaudieren wir?</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: http://www.johanna-tschauscher.eu/filme/too-big-to-tell/inhalt-too-big-to-tell/</small></p>
<p>VO 278</p>	<p>Bienen – Himmelsvolk in Gefahr (2010)</p> 	<p>Weltweit verschwinden Honigbienen auf mysteriöse Weise, sie lösen sich förmlich in Luft auf in ihren Bienenstöcken. Dieses Phänomen, bekannt als Colony Collapse Disorder, hat die Imker in eine tiefe Krise gestürzt. Eine Branche, die verantwortlich ist für die Produktion von Äpfeln, Brokkoli, Wassermelonen, Zwiebeln, Kirschen und hunderte anderer Früchte und Gemüse. Die Dokumentation folgt den kommerziellen Imkern David Hackenberg und Dave Mendes, die sich bemühen, ihre Bienen gesund zu halten und ihre Bestäubungs-Verträge in den USA zu erfüllen. Der Film untersucht die Kämpfe, mit denen sie konfrontiert werden und begleitet die beiden Freunde bei der Suche nach Lösungen, um ihre Bienen zu schützen.</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.amazon.de/Bienen-Himmelsvolk-Gefahr-David-Hackenberg/dp/B00ICLETTM/ref=pd_bxgy_74_img_3?_encoding=UTF8&pvc=1&refRID=78DKRVT6A3VW9Y036JC3</small></p>
<p>VO 279</p>	<p>Master of the Universe (2013)</p> 	<p>Rainer Voss, ein ehemaliger Investmentbanker Anfang fünfzig, der sich nun zur Ruhe gesetzt hat, schildert seine ganz persönliche Sicht. Er erzählt, wie es im Inneren der Banken zur Zeit des Aufschwungs zugeht, was in den „Trading Rooms“ und bei den „Deal Makers“ passierte und wie es seiner Meinung nach zur Finanzkrise kommen konnte. Er schildert seine Ansichten zum in sich geschlossenen System der Banken und zu den darin Agierenden, die sich immer weiter von der Wirklichkeit entfernt haben. Wie ein Wirtschaftsjournalist versucht er, auch komplizierte Sachverhalte und Mechanismen bildhaft zu veranschaulichen. Der einzige Schauplatz des Films ist ein heute verlassenes Bankgebäude im Frankfurter Bankenviertel.</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Master_of_the_Universe</small></p>

<p>VO 281</p>	<p>Bottled Life (2012)</p> 	<p>Wie verwandelt man Wasser in Geld? Es gibt eine Firma, die das Rezept genau kennt: Nestlé. Dieser Konzern dominiert den globalen Handel mit abgepacktem Trinkwasser. Der Schweizer Journalist Res Gehriger macht sich auf, einen Blick hinter die Kulissen des Milliarden-geschäfts zu werfen. Nestlé blockt ab. Es sei der falsche Film zur falschen Zeit, heisst es in der Konzernzentrale. Doch der Journalist lässt sich nicht abwimmeln. Er bricht auf zu einer Entdeckungsreise, recherchiert in den USA, in Nigeria und in Pakistan. Die Expedition in die Welt des Flaschenwassers verdichtet sich zu einem Bild über die Denkweisen und Strategien des mächtigsten Lebensmittelkonzerns der Welt.</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: http://www.bottledlifefilm.com/</small></p>
<p>VO 283</p>	<p>Der Gen-Food Wahnsinn (2012)</p> 	<p>Wie gefährlich sind genmanipulierte Lebensmittel wirklich?</p> <p>Sind genetisch manipulierte Lebensmittel schuld an Krankheiten, Unfruchtbarkeit und Allergien? Welchen Einfluss hat Monsanto, der weltgrößte Anbieter von genmanipuliertem Saatgut, auf die US-Politik? Diese Dokumentation bringt lange unter Verschluss gehaltene Erkenntnisse ans Tageslicht und beleuchtet Entwicklungen in der Lebensmittelbranche, in der gentechnisch manipulierte Produkte eine immer größere Rolle spielen. Im Zentrum des Films steht die Frage: Wie gefährlich sind genmanipulierte Nahrungsmittel wirklich?</p> <p>Dieser Film bringt den Beweis: Gen-Food macht krank!</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.amazon.de/Gen-Food-Wahnsinn-Blu-ray-Diverse/dp/B00GZ5BCJW/ref=tmm_blu_swatch_0?encoding=UTF8&qid=1525786506&sr=8-1</small></p>
<p>VO 284*</p>	<p>Kinder auf dem Weg (2015)</p> 	<p>Sieben Kurzfilme geben Einblick in die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen aus anderen Ländern und regen dazu an, sich mit Kinderalltag und Kinderrechten hier und anderswo zu befassen. In fünf Filmen wird der Alltag von Kindern in Bangladesh, Burkina Faso, Niger und Senegal porträtiert. Dabei geben uns Shodao, Aicha, Ato und Moussa auch einen Einblick in ihre Familien, Aufgaben, Wünsche und Hoffnungen. Zwei animierte Kurzfilme erzählen von Flucht und Menschenhandel. Die 17-jährige Rachel wird in ihrer Heimat aufgrund ihrer Religionszugehörigkeit verfolgt und muss mit ihrer Familie fliehen. In „Slaves“ erzählen der 9-jährige Abuk und der 15-jährige Machiek von ihrer Entführung durch bewaffnete Milizen und ihrem Leben als Zwangsarbeiter.</p> <p>Themen: Kind; Lebensbedingungen; Rechte des Kindes; Schule; Mädchen; Diskriminierung; Identität; Tradition; Menschenrechte; Sklaverei</p> <p>Geeignet: ab 6 Jahren</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.baobab.at/kinder-auf-dem-weg</small></p>
<p>VO 285*</p>	<p>Digital – Mobil – und Fair? (2015)</p> 	<p>5 Filme gehen der Frage nach, was in unseren Mobiltelefonen aber auch in vielen Maschinen und Geräten, die wir selbstverständlich nutzen, steckt. Die Dokumentation und Magazinbeiträge folgen dem Produktions- und Gebrauchszyklus verschiedener Geräte vor allem der Informations- und Unterhaltungstechnik, von der Rohstoffgewinnung über deren Verarbeitung bei der Gerätefertigung, bis zu ihrer Entsorgung bzw. Wiederverwertung. Alternativen zum derzeitigen verschwenderischen Umgang mit Ressourcen werden aufgezeigt aber die Frage, warum nicht mehr Geräte unter besseren Bedingungen produziert, verarbeitet und am Ende auch wieder dem Rohstoffkreislauf zugeführt werden, ist nicht immer leicht zu beantworten. Auf der DVD-ROM-Ebene gibt es Hintergrundmaterial für die Bildungsarbeit.</p> <p>Themen: Mobiltelefon, Konsum, Produktion, Rohstoff, Verarbeitung, Entsorgung, Recycling, Fairer Handel, Nachhaltigkeit, Elektroschrott, Kongo, Ghana, Bolivien</p> <p>Geeignet: ab 12 Jahren</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.baobab.at/digital-mobil-und-fair</small></p>

<p>VO 287*</p>	<p>Millions can walk (2013)</p> 	<p>Wie kann man für seine Rechte kämpfen, ohne Gewalt anzuwenden? Das zeigen Hunderttausende landlose UreinwohnerInnen (Adivasi) in Indien, die sich in der Tradition Mahatma Gandhis zu Fuß auf einen großen Marsch begeben. Sie sind aus dem ganzen Land angereist, um gemeinsam für eine Existenz in Würde zu kämpfen. Denn der Abbau von Bodenschätzen, das Anlegen immenser Plantagen und mächtige Infrastrukturprojekte haben dazu geführt, dass Menschen in Indien vertrieben und der Grundlagen ihres Lebens beraubt werden. Der Protestmarsch führt von Gwalior ins 400 Kilometer entfernte Delhi. Trotz der Hitze und großer Entbehrungen steht fest: Sie alle werden ausharren und erst nach Hause zurückkehren, wenn die Regierung auf ihre Forderungen eingeht.</p> <p>Themen: Indien, gewaltloser Widerstand, Landraub, Landlosenbewegung, Menschenrechte Geeignet: ab 16 Jahren</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.baobab.at/millions-can-walk</small></p>
<p>VO 289*</p>	<p>Fernweh (2015)</p> 	<p>Wie sieht die Zukunft des Wintertourismus angesichts der Klimaerwärmung aus? Ist Slumtourismus ethisch vertretbar? Wie steht es um die Menschenrechte im Serengeti Nationalpark? Wer profitiert von Volunteer-Tourismus in Ländern des globalen Südens? Kann Ökotourismus eine Alternative zum Massentourismus sein? Was sagen BerlinerInnen zum boomenden Tourismus in ihrer Stadt? Diese und weitere Fragen werden in den sieben Filmen der DVD aufgeworfen. Sie regen dazu an, sich vertieft mit sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekten von Tourismus auseinanderzusetzen.</p> <p>Themen: Tourismus, Nachhaltigkeit, Freiwilliger Hilfsdienst, Stadtentwicklung, Slum, Umweltzerstörung, Klimawandel, Fremdbild, Landkonflikt, Menschenrechte Geeignet: ab 12 Jahren</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.baobab.at/fernweh</small></p>
<p>VO 291*</p>	<p>Conducta (2014)</p> 	<p>Carmela ist Lehrerin in Kuba und kämpft seit den ersten Tagen der Revolution mit Herzblut für ein Schulsystem, das allen SchülerInnen die gleichen Lebenschancen ermöglicht. Jetzt steht sie kurz vor der Pensionierung und lehnt sich gegen absurde bürokratische Beschlüsse ebenso auf wie gegen den Wertezwerg der kubanischen Gesellschaft.</p> <p>Einer ihrer Schüler ist der 11-jährige Chala. Mit seiner alkoholkranken Mutter lebt er in einer heruntergekommenen Wohnung im Zentrum Havannas und ist der Ernährer der Familie. Mit seinen Freunden schließt er riskante Wetten ab und kommt dabei immer wieder mit dem Gesetz in Konflikt. Auch in der Schule eckt der gerissene Junge immer wieder an. Doch als er aufgrund seines Verhaltens in ein Erziehungsheim geschickt werden soll, zieht Carmela alle Register, wohl wissend, dass nicht Chala sondern das System das Problem ist.</p> <p>Der preisgekrönte Spielfilm eignet sich für die Unterrichtsfächer Geografie und Wirtschaftskunde, Religion, Ethik, Spanisch und für die politische Bildung sowie für die Erwachsenenbildung, LehrerInnenbildung und als Geschenk speziell für Lehrer und Lehrerinnen.</p> <p>Themen: Kuba, Schule, Lehrer, Soziale Beziehungen, Familie, Konflikt Geeignet: ab 12 Jahren</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.baobab.at/conducta</small></p>
<p>VO 292*</p>	<p>Umschalten (2016)</p> 	<p>Ohne Energie läuft nichts. Energie ist die Basis für Entwicklung, für Mobilität, Produktion, Dienstleistungen und Kommunikation – ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Lebens. Dennoch müssen weltweit 1,5 Milliarden Menschen auf Strom verzichten. Welche Folgen hat das für Bildung, Gesundheit und die wirtschaftliche Entwicklung? Gleichzeitig steht die Welt vor der Herausforderung, dass die konventionellen Energieträger Erdöl und Kohle vor dem Hintergrund des Klimawandels nicht zukunftsfähig sind. Die 10 Filme der DVD greifen verschiedene Aspekte rund um Energie, Menschenrechte und Klimaschutz auf. Sie zeigen Potenziale und Herausforderungen von erneuerbarer Energie und Elektromobilität sowie Probleme und Lösungsmöglichkeiten bei Energiearmut. Porträtiert werden aber auch engagierte Personen und Initiativen weltweit, die sich für saubere und leistbare Energie einsetzen oder sich gegen die Verletzung ihrer Rechte durch Energiekonzerne wehren.</p> <p>Themen: Energie, Klima, Menschenrechte, erneuerbare Energie, Energiearmut, Zugang zu Energie, Entwicklung, fossile Brennstoffe, Solarenergie, Elektromobilität, Energiespeicherung Geeignet: ab 14 Jahren</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.baobab.at/umschalten</small></p>

<p>VO 269*</p>	<p>Filme zum Wegwerfen (2012)</p>  <p>Filme zum Wegwerfen Müll und Recycling als globale Herausforderung</p>	<p>50 Milliarden Tonnen Müll fallen jährlich auf der ganzen Welt an. Das hat enorme Auswirkungen auf den Ressourcenverbrauch und auf die Umwelt. Wie kann Abfall vermieden oder sinnvoll als Ressource im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung eingesetzt werden? Am Beispiel von Altkleidern, Elektroschrott, Lebensmittel- und Plastikabfällen zeigen die Dokumentar- und Animationsfilme problematische Entwicklungen auf und thematisieren mögliche Strategien, um der Ressourcenverschwendung Einhalt zu gebieten.</p> <p>Abfall birgt aber auch Chancen: Die gezielte Entsorgung und Verwertung schafft Einkommensmöglichkeiten für Millionen von Menschen in den so genannten Entwicklungsländern – wenn auch oft unter extrem gesundheitsschädigenden Bedingungen. In den Filmen begegnen wir Menschen, die ihr Überleben mit Müll sichern und lernen verschiedene Initiativen zur Wiederverwertung von Abfall in einem der größten Slums der Welt kennen.</p> <p>Themen: Umwelt, Abfall, Recycling, Nachhaltigkeit, Altkleider, Elektroschrott, Plastik, Lebensmittelabfälle Geeignet: ab 12 Jahren</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.baobab.at/filme-zum-wegwerfen</small></p>
<p>VO 290</p>	<p>Land in Sicht (2013)</p>  <p>LAND IN SICHT Ein Dokumentarfilm von Judith Keel und Antje Kruska Preisgekrönter Dokumentarfilm von den Macherinnen von DER GLANZ VON BERLIN</p>	<p>Nach einer Flucht um die halbe Welt sind Abdul, Brian und Farid in einem abgelegenen Asylbewerberheim im kleinen Ort Bad Belzig gestrandet. Von hier aus suchen sie nach Wegen in die deutsche Gesellschaft. Auf Dorffesten, Ämtern und Diskotheken prallen ihre Vorstellungen von Deutschland mit den Mentalitäten der Brandenburger aufeinander. Anstelle von Betroffenheit rückt LAND IN SICHT die unfreiwillige Komik dieses Aufeinandertreffens in den Blick. Preisgekrönter Dokumentarfilm von den Macherinnen von DER GLANZ VON BERLIN.</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.amazon.de/Land-Sicht-Antje-Kruska/dp/B00PW96F90</small></p>
<p>VO 298</p>	<p>Watu Wote (2017)</p>  <p>Watu Wote LEHRER-Programm ganzjährig ab 14 Jahren</p>	<p>Der Film erzählt die Geschichte aus der Perspektive einer jungen, allein reisenden Christin. Sie ist auf dem Weg in ihr Heimatdorf im Norden Kenias und fühlt sich als eine der wenigen Christen im Bus zuerst fremd unter den vielen Muslimen. Diese Gefühle, das Unbehagen, der Schrecken, die Panik und schließlich die Todesangst spiegeln sich in der Figur wider. Eine tief verschleierte Frau, die im Bus neben der Protagonistin sitzt, sowie zwei anfangs verdächtige Reisende entwickeln sich zu den wichtigsten und mutigsten Figuren des Films. Als islamistische Terroristen den Reisebus überfallen und die Insassen auffordern, sich aufzuteilen – Christen hier, Muslime dort – weigern sich die Fahrgäste jedoch. Ein Lehrer, selbst Muslim, der sich den Aggressoren entgegen stellt, wird angeschossen und stirbt später an seinen Verletzungen.</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Watu_Wote_%E2%80%93_All_of_us</small></p>
<p>VO 300</p>	<p>Loving (2016)</p>  <p>LOVING Joel Edgerton Ruth Negga FSK 6</p>	<p>Richard Loving ehelicht 1958 in Washington, D.C. seine große Liebe Mildred. Als sie in den rassistisch geprägten Bundesstaat Virginia zurückkehren, ist ihre Ehe allerdings ein Problem, denn Richard ist weiß und Mildred dunkelhäutig, und solche Ehen sind in Virginia verboten. Die Verurteilung zu einem Jahr Haft wird nur ausgesetzt, wenn sie den Bundesstaat verlassen und für mindestens 25 Jahre nicht gemeinsam betreten.</p> <p>Doch in dieser Zeit der Bürgerrechtsbewegungen will die Familie Loving sich nicht mit ihrer Niederlage zufrieden geben. Ethnische Grenzen überschreitend ziehen sie vor Gericht, um eine Legalisierung ihrer Liebe zu erwirken.</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.amazon.de/Loving-Ruth-Negga/dp/B06WWNT94D</small></p>

<p>VO 297</p>	<p>Das grüne Gold (2016)</p> 	<p>Ein investigativer Dokumentarfilm, der das von der Weltbank und der EU initiierte Entwicklungsprogramm auf landwirtschaftlicher Ebene in Äthiopien hinterfragt. Viele Menschen leben in Abhängigkeit von "food aids", das Land ist immer wieder von Hungersnöten betroffen, und trotzdem wird ein großer Anteil der landwirtschaftlichen Produkte exportiert. Zu oft werden über "Entwicklungshilfe" neue Abhängigkeiten geschaffen.</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.falter.at/film/750251/das-grune-gold</small></p>
<p>VO 301</p>	<p>Die Migrantigen (2017)</p> 	<p>Welcome to Absurdistan! Benny und Marko spielen für eine TV-Doku-Soap zwei arbeitslose Kleinkriminelle in Wien mit Migrationshintergrund – bis das Blatt sich wendet und die von ihnen erfundene Realität sie einholt.</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.falter.at/film/722857/die-migrantigen</small></p>
<p>VO 299</p>	<p>WEIT. Die Geschichte von einem Weg um die Welt (2017)</p> 	<p>50.000 Kilometer per Anhalter, über die Ozeane mit dem Schiff und Nachwuchs in Mexiko. „WEIT. Die Geschichte von einem Weg um die Welt“ ist ein bunter und besonders authentischer Film über die außergewöhnliche Reise eines jungen Paares, das in den Osten loszog, um dreieinhalb Jahre später zu dritt aus dem Westen wieder nach Hause zu kehren. Ohne zu fliegen und mit einem kleinen Budget in der Tasche erkunden sie die Welt, stets von Neugierde und Spontanität begleitet.</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: https://www.weitumdiwelt.de/film/</small></p>
<p>VO 302</p>	<p>Als Paul über das Meer kam (2018)</p> 	<p>Geflüchtete verlassen ein Schiff, gerettet zwar, aber sichtbar gezeichnet von der Katastrophe, der sie auf dem Meer ausgesetzt waren. Erschütternde Fernsehbilder, die man zu oft hat sehen müssen in den letzten Jahren, die den Horror in Routine auflösen. Den Dokumentarfilmer Jakob Preuss allerdings elektrisieren sie. Er erkennt in dem TV-Bericht einen Mann mit zitternden Händen und entsetztem Blick. Paul. Dieser Anblick wird nicht nur den Film komplett verändern, an dem Preuss gerade arbeitet. Sondern auch sein Leben. Vor allem aber das von Paul. Das Schicksal des 39-Jährigen aus Kamerun macht aus einer geplanten Doku über europäische Außengrenzen und Abschiebep Praxis einen ergreifenden Film, der irgendwann bewusst Grenzen überschreitet, die eine Doku eigentlich nicht überschreiten sollte. Und gerade dadurch jenem Gewöhnungseffekt entgeht, der oft Reportagen über Geflüchtete torpediert.</p> <p style="text-align: right;"><small>Quelle: http://www.spiegel.de/kultur/tv/fluechtlings-doku-im-zdf-als-paul-ueber-das-meer-kam-a-1212463.html</small></p>

<p>VO 287</p>	<p>Neuland (2015)</p> 	<p>Sie sind weit gereist - per Flugzeug, Zug, Bus oder Boot. Jetzt finden sie sich in der Integrationsklasse von Lehrer Christian Zingg in Basel wieder, wo Jugendliche aus aller Welt innerhalb von zwei Jahren Sprache und Kultur des Landes kennenlernen. Sie hoffen alle in Christian Zinggs Klasse, ihre Vergangenheit hinter sich zu lassen und in der neuen Heimat ihre Träume leben zu können. Der Lehrer macht sich und ihnen keine Illusionen darüber, dass es schwierig ist, in einem fremden Land einen beruflichen Einstieg zu finden. Gleichwohl wird Herr Zingg nicht müde, den Glauben seiner Schülerinnen und Schüler an sich selbst und an eine bessere Zukunft zu stärken...</p> <p>Quelle: https://www.amazon.de/Neuland-Ehsanullah-Habibi/dp/B01061H99W/ref=sr_1_1?s=dvd&ie=UTF8&qid=154289967&sr=1-1&keywords=neuland</p>
<p>VO 282</p>	<p>Weil ich schöner bin (2013)</p> 	<p>Charo ist 13, geht mit ihren Freunden in Berlin zur Schule und hat den coolsten aller Jungs im Visier. Ein ganz normales Teenie-Leben. Scheinbar. Denn was niemand weiß: Charo lebt seit Jahren ohne Papiere in Deutschland. Nicht einmal ihre beste Freundin Laura darf das wissen. Die Probleme spitzen sich zu, als ihre Mutter von der Polizei geschnappt wird und mit ihr nach Kolumbien zurück will. Charo muss sich Laura anvertrauen, denn allein schafft sie nicht, was sie unbedingt will: Um ihre Zukunft in Deutschland kämpfen. Pubertät, Vertrauen, prekäre Lebensverhältnisse und Betrugereien. WEIL ICH SCHÖNER BIN verquickt eine lebendige Teenager-Story mit dem Ausnahmezustand Illegalität. Der Film basiert auf einer wahren Geschichte.</p> <p>Quelle: https://www.amazon.de/Weil-ich-sch%C3%B6ner-Mariangel-B%C3%B6hne/dp/3941540580/ref=sr_1_1?s=dvd&ie=UTF8&qid=1542900063&sr=1-1&keywords=weil+ich+sch%C3%B6n+bin</p>
<p>VO 171</p>	<p>Yasmin (2004)</p> 	<p>Yasmin, Tochter pakistanischer Einwanderer, lebt den modernen westlichen Lebensstil, kann sich aber der Kultur ihres Herkunftslandes nicht gänzlich entziehen. Dem Vater zuliebe hat sie ihren Cousin Faysal geheiratet, lebt jedoch in einer Scheinehe und hat einen britischen Freund. Der 11. September 2001 wird für Yasmin zum Wendepunkt. Arbeitskollegen meiden sie plötzlich, die britischen Muslime geraten unter Generalverdacht. Und dann wird auch noch Faysal, Yasmins ungeliebter Ehemann, verhaftet. Yasmin beginnt, jenseits der vorgegebenen Wege ihre eigene Identität zu suchen.</p> <p>Quelle: https://www.amazon.de/Yasmin-Archie-Panjabi/dp/B0007LYDKA/ref=sr_1_1?s=dvd&ie=UTF8&qid=1543498868&sr=1-1&keywords=Yasmin</p>
<p>VO 253*</p>	<p>Zur Hölle mit dem Teufel – Frauen für ein freies Liberia (2011)</p> 	<p><i>Pray the Devil back to Hell</i></p> <p>Der Film erzählt von dem mutigen, visionären Friedenskampf liberianischer Frauen, die im Jahr 2003 den Frieden für ihr vom Bürgerkrieg zerrissenes Land erreichten. Der Krieg zwischen dem korrupten Regime unter Charles Taylor und dem Zusammenschluss der Warlords, die Taylor stürzen wollten, hatte das Land zerstört, die Zivilbevölkerung traumatisiert und zur Flucht in die Hauptstadt gezwungen. Der Film berichtet in Interviews mit der Nobelpreisträgerin Leymah Gbowee und anderen führenden Frauen der Bewegung und anhand von Archivmaterial von diesem historischen Friedenskampf, von dem Zusammenschluss der christlichen und muslimischen Frauen, ihren Aktionen, ihrem Mut, ihrer Ausdauer, ihrem Leid und ihrer Hoffnung und dem Erfolg ihrer Friedensdemonstration. Das Engagement der Frauen trug schließlich mit zur Vertreibung von Charles Taylor und der Wahl von Ellen Johnson Sirleaf, Afrikas erster demokratisch gewählter Präsidentin, bei.</p> <p>Themen: Liberia; Konflikt; Gewalt; Frau; Widerstandsbewegung; Friedensbewegung Geeignet: ab 16 Jahren</p> <p>Quelle: https://www.baobab.at/zur-hoelle-mit-dem-teufel</p>